



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonto: **Projekte Indien** IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63,
Indienhilfe - Verein: IBAN DE53 7025 0150 0430 3826 63

Jahresbericht der Geschäftsstelle für 2018

Inhaltsverzeichnis:

Organisation – Zielsetzung, Aufbau, Organe, Mitarbeiter	01
Projekte in Indien	06
Projekte: Wirkungsbeobachtung	10
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland, Vernetzung, Partnerschaft	11
Weltladen und Fairer Handel	14
Indienhilfe – Finanzen, Perspektiven, Stiftung „Hilfe für Indien“	16

Organisation – Zielsetzung, Aufbau, Organe, Mitarbeiter

teilen – lernen – miteinander für eine zukunftsfähige Erde: die Indienhilfe e.V. Herrsching

Die Indienhilfe e.V. Herrsching (IH), 1980 gegründet, ist ein als gemeinnützig¹ anerkannter eingetragener Verein, der sich für weltweite Gerechtigkeit einsetzt und in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit (Indien – Westbengalen), Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit sowie Völkerverständigung (Deutschland) tätig ist. Die IH ist weltanschaulich und politisch unabhängig.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 9.10.2010.

Seit 1998 wurde der Indienhilfe alljährlich das DZI-Spendensiegel zuerkannt, zuletzt im Oktober 2018. Seit 2014 erfüllt die IH die Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/12>).

Projekte in Indien (teilen)

Die IH fördert Projektarbeit indischer NGOs (Westbengalen) mit dem Schwerpunkt "ganzheitlich kindzentrierte Entwicklung". Der Kampf gegen Kinderarbeit spielt dabei eine zentrale Rolle. Das indische Expertenteam der Indienhilfe e.V. in Kolkata koordiniert die Projektarbeit, überwacht Umsetzung und Abrechnungen, organisiert externe Evaluierungen sowie Fortbildungsmaßnahmen für die Partner. Durch den direkten Kontakt zu den Projektpartnern und die langfristig angelegte Zusammenarbeit will die Indienhilfe nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und begleiten.

2018 kooperierte die Indienhilfe mit acht indischen NGOs und einem deutschen Partner (adelphi gGmbH Berlin) und finanzierte insgesamt neun Projekte.

Die Projekte werden durch Privatspenden, sowie Spenden von Solidaritätsgruppen, Weltläden, Schulen, Firmen, Stiftungen, Kirchengemeinden etc. finanziert – sie teilen, um besonders benachteiligten Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Ziel aller Projekte:

Je nach Partner und Zielgruppe sollen ganz unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten immer zu einer *Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern aus besonders benachteiligten Familien* (Stammesbevölkerung/Adivasi, Unberührbare/Dalits, Minderheiten, z.B. Muslime, sonstige unter extremer Armut/Ausgrenzung leidende Familien) führen:

- Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren im Fokus
- ganzheitlicher Ansatz mit besonderer Berücksichtigung der Frauen/Mütter
- zentrale Themen: Kinderrechte stärken, Kinderarbeit bekämpfen, Zugang zu Nahrung sichern

Bildung und Globales Lernen (lernen)

In Deutschland verwirklicht die IH ihre Satzungszwecke im Bereich "Bildung und Globales Lernen" durch die Eine Welt-Station (Anlaufstelle für Globales Lernen für Schulen und Multiplikatoren in der außerschulischen Bildungsarbeit), Jugendarbeit, Kooperation mit der Herrschinger Agenda 21, insbesondere dem AK Eine Welt und in der Steuerungsgruppe Fairtrade-gemeinde Herrsching, Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Agenda-21-Kino, Ausstellungen, Vorträge und Publikationen (Zweckbetrieb *Durga Press – Verlag der IH*).

Die Indienhilfe ist Träger einer von 25 **Eine Welt-Stationen** in Bayern. Sie verfügt über eine große Präsenzbibliothek und ein umfangreiches Archiv zu Eine-Welt-Themen und Ländern, verleiht didaktische Medien und Themenkisten/ Bildungs-Bags an Lehrkräfte und andere Multiplikatoren, bietet Beratungen und Fortbildungen zu globalen Themen. Die Präsenz-Bibliothek einschließlich eines ausgewählten Angebots an Fachzeitschriften kann während der Öffnungszeiten des Weltladens² genutzt werden. Die Eine Welt-Station der IH führt pädagogische Einheiten zu unterschiedlichen Themen des Globalen L im Haus (z.B. Schulklassenführungen bei Ausstellungen, Angebote für Firm- und Konfirmationsgruppen oder Betriebsausflüge) und außer Haus (an Schulen aller Arten in einem weiten Einzugsbereich) durch.

Seit 1. Januar 2017 ist die Indienhilfe im Rahmen des bundesweiten "Eine Welt-PromotorInnenprogrammes", in Bayern koordiniert vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., ansiedelnde Stelle für die **Eine-Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd**.

Hierfür stellt die IH den Arbeitsplatz für die Promotorin zur Verfügung und unterstützt sie durch Beratung, Vermittlung von Kontakten, Hintergrundwissen sowie bei gemeinsamen Aktionen und Kampagnen.

¹ zuletzt mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Fürstentfeldbruck vom 24.05.2019

² Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12.30 Uhr

Ziele: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Information, Schaffung von Bewusstsein und Aufklärung, Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten für den Einzelnen und Motivation, sich zu engagieren

Dialog und Partnerschaft (**miteinander**)

Des Weiteren verwirklicht die IH ihren Satzungszweck durch Maßnahmen zur interkulturellen Sensibilisierung, insbesondere durch Begegnung von Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichem religiösem Hintergrund, mit Schwerpunkt Indien/Südasiens. Sie betreut Schulpartnerschaften mit indischen Schulen und begleitet die **Städtepartnerschaft zwischen Herrsching und Chatra**, einer Kommune bei Kolkata. Sie koordiniert Begegnungsreisen nach Chatra und zu Projektpartnern und organisiert Begegnungsprogramme für indische Gäste in Herrsching bzw. Bayern. Im Jahr 2016 begann die IH gemeinsam mit der Gemeinde Herrsching und der adelphi gGmbH Berlin ein Projekt zur Förderung von sauberem und arsenfreiem Trinkwasser in einem Adivasi-Dorfteil Chatras.

Die IH verfügt über eine große Indien-Bibliothek mit Zeitschriftenarchiv und eine Sammlung indischer Alltagsobjekte, die für die Bildungsarbeit eingesetzt werden. Die IH organisiert je nach Kapazitäten kulturelle Veranstaltungen, um indisches Kulturschaffen bei uns bekannter zu machen – es gab Ausstellungen zu indischem Kunsthandwerk, Indien-Filmtage und Film-Workshops, Lesungen, Indien-Literatur in der Buchabteilung des Weltladens und Herausgabe von Indien Leseempfehlungen, Musik- und Tanzdarbietungen etc.

Die Präsenzbibliothek der IH und das Archiv umfassen umfangreiche Literatur, AV-Medien, Zeitungsartikel zu den Weltreligionen, Weltanschauungen, Sekten, zu interkulturellem und interreligiösem Lernen.

Ziele: Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens

Anders leben (**für eine zukunftsfähige Erde**)

Alle Aktivitäten ergänzen sich dabei, nicht nur das *Wissen über* sondern auch die *Liebe zu* Kulturen und Menschen anderer Regionen und zu unserer Erde insgesamt zu fördern und **zielen auf globales Verantwortungsbewusstsein und einen solidarischen genügsamen Lebensstil ab, der die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen wie auch der Natur achtet und zu berücksichtigen versucht**.

Konkret setzt sich die IH z.B. für Fairen Handel ein und betreibt selbst einen *Weltladen* (Wirtschaftsbetrieb) - als *Ort des Handels* und als *Ort des Lernens*.

Für ihre Arbeit wurde die Indienhilfe bereits mehrfach ausgezeichnet:

2007 Two Wings Award (Wien)

2011 Preis der „aktion Hoffnung“ (Augsburg)

2012 Bayerischer Eine Welt Preis (1. Platz)

Die Indienhilfe ist u.a. Mitglied bei

VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nicht-Regierungs-Organisationen e.V.

EWNB - Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

NOSFO - Nord-Süd-Forum München e.V. (ordentliche Mitgliedschaft)

Weltladen Dachverband

Adivasi Koordination in Deutschland e.V. (IH vertreten durch Hans Escher)

Plattform Dalit-Solidarität

Literaturforum Indien e.V.

Kampagne Erlassjahr.de – Entwicklung braucht Entschuldung

Herrschinger Insel e.V.

Stiftung „Hilfe für Indien“

Die Stiftung "Hilfe für Indien" ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Herrsching am Ammersee. Sie wurde am 23. Dezember 2010 durch ein Stifterehepaar errichtet und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberbayern. Zustifter aus dem Mitarbeiter- und Spenderkreis der IH leisteten substantielle Zustiftungen und die Stiftung ist eng mit der Indienhilfe verbunden (Vorstand der IH ist automatisch Vorstand der Stiftung, die IH-MV wählt seit 2015 den Stiftungsrat). Ihr Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten zu einer der global wichtigsten Aufgaben: Der Überwindung des Kreislaufs von Armut, sozialer Ungleichheit und Bevölkerungswachstum und das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung in den Entwicklungsländern. Da Indien als demnächst bevölkerungsreichstes Land der Erde dabei eine Schlüsselrolle einnimmt, konzentriert sich die Arbeit der Stiftung auf Armutsbekämpfung in diesem Land. Sie ist dabei nicht selbst operativ tätig, sondern verwirklicht ihre Ziele durch Förderung von Projekten der Indienhilfe e.V. Herrsching.

Mitglieder

Am 31.12.18 beträgt die Anzahl der Mitglieder **231**, davon **55** ordentliche (= stimmberechtigte) und **176** fördernde.

Vorstand/Gremien

Satzung (Fassung vom 9.10.2010): auf der Homepage unter <http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/46> bzw. als download unter <http://www.indienhilfe.de/pdf/Satzung.pdf> bzw. kann kostenlos angefordert werden, ebenso die „Grundsätze für die Arbeit der Indienhilfe“.

Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan des Vereins und tritt einmal jährlich zusammen. Bei Bedarf können außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen werden.

3 Vorstands-Mitglieder:

Elisabeth Kreuz (Vorsitzende, Gründerin 1980, freie Mitarbeiterin, Ärztin/ Entwicklungspol. Referentin), Wiederwahl in 2017

Dr. Dirk Provoost (seit 1990, Schriftführer, ehrenamtlich, Systemanalytiker/IT), Wiederwahl in 2018

Martha Stumbaum (seit 2011, Kassierin, ehrenamtlich, Volksschullehrerin in Ruhestand), Wiederwahl in 2018

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Vereins. Die Mitglieder werden jeweils auf 2 Jahre gewählt.

9 Arbeitsausschuss-Mitglieder 2018 (ehrenamtlich):

Johann Alzinger (seit 7/2018), Bruce Cawthra (seit 1986), Elke Chakraborty (seit 1988, von 1992-2002 Vorstand), Wally Guess (seit 10/16), Regina Haß (seit 2006), Regine Linder (8/98 - 4/2011, wieder ab 12/2014), Marion Schmid (seit 8/2014, Mitarbeiterin von 8/2014 bis 12/2018), Günter Schnürer (seit 1998), Sarah Well-Lipowski (seit 11/18, Mitarbeiterin seit 11/2018)

Jedes ordentliche Mitglied kann Mitglied des AA werden. Die Mitglieder des AA stellen sich in der MV vor und werden von

der Mitgliederversammlung bestätigt. Der AA tagt gemeinsam mit dem Vorstand und trifft gemeinsam mit dem Vorstand die wesentlichen Entscheidungen, insbesondere Projektbewilligungen, zwischen den Mitgliederversammlungen. Die Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeiterin für die Projektkoordination sind qua Amt Mitglieder des AA.

7 Finanzausschuss-Mitglieder (ehrenamtlich):

Ingeborg Bednar (Mitarbeiterin für Buchhaltung und Finanzen von 7/14 bis 10/18, danach ehrenamtlich interne Revisorin), Marion Schmid (seit 8/14, Mitarbeiterin Vorstandsassistentin & Projektreferentin von 8/14 bis 12/18), interne Revisoren Jürgen Bednarz (von 10/14 bis 10/18, seit 10/18 Mitarbeiter für Buchhaltung und Finanzen, Wirtschaftsingenieur) und Anna Jellissen (Controlllerin, bis Oktober 2014 ehrenamtliche Beirätin der IH für Controlling, seit 10/2014 interne Revisorin) sowie Vorstandsmitglieder Elisabeth Kreuz, Martha Stumbaum, Dirk Provoost.

3 Beiräte (ehrenamtlich):

- Sandra Dlugosch - Kinderschutz (seit Oktober 2012)
- Sabine Jeschke – Allgemeine Fragen (seit Oktober 2014)
- Sibani Chakraborty – General Advisor (April 2016 bis März 2018)

Die Beiräte werden vom Vorstand berufen und von der MV bestätigt.

Mitarbeiter:

Hauptamtliche (mind. 19 Std) und sonstige Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Herrsching 2018

- ⇒ **Marion Schmid** (hauptamtlich 40 Std./Woche, von 1.9.14 bis 31.12.18): seit 1.1.18 stellvertretende Geschäftsführerin, Projektbearbeitung, Vorstandsassistentin, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit
- ⇒ **Sarah Well-Lipowski** (hauptamtlich 40 Std./Woche, ab 1.11.18): Projektbearbeitung, Vorstandsassistentin, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit - Nachfolge von Marion Schmid, die nach Regensburg zieht
- ⇒ **Gudula Leuchtenberg** (hauptamtlich 25 Std./Woche): Leitung des Bereichs Bildungsarbeit zum Fairen Handel, Weltladen, Büro
- ⇒ **Thea Wolf** (hauptamtlich 16 Std./Woche ab 1.3.18., davor 20 Std./Woche, hauptamtlich seit 16.8.12): Bildungsreferentin (u.a. Leitung Eine Welt-Station, Bildungsprojekte – besondere Schwerpunkte Klima, Wasser, Agrarpolitik, Weltwirtschaft, Rohstoffe/Handy; Koordination von Veranstaltungen, Betreuung des Verleihs von Eine Welt Medien, Koordination/Betreuung der Ehrenamtlichen)
- ⇒ **Ingeborg Bednar** (hauptamtlich 6 Std./Woche, von 27.6.2014 bis **31.10.2018**, Aufhebungsvertrag auf eigenen Wunsch bedingt durch Umzug in Odenwald): Buchhaltung - Finanzen/ Verwaltung
- ⇒ **Jürgen Bednarz** (hauptamtlich 8 Std./Woche, seit **17.9.18**): Buchhaltung – Finanzen/Verwaltung
- ⇒ **Sabine Jeschke** (hauptamtlich 8 Std./Woche, seit 15.4.18): Vorstandsassistentin
- ⇒ **Claudia Wiefel** (hauptamtlich 7 Std./Woche, von 1.2.17 bis **28.2.18**): als Bildungsreferentin ergänzend zu Thea Wolf³.

Außerdem: Elisabeth Kreuz, Vorstandsvorsitzende, freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis

Die EDV wird fallweise durch den Computerservice-Dienstleister Stefan Rapp in Frieding betreut, der der IH einen Sozialtarif einräumt, die Website (Updates des Programms) durch Martina Kaufhold, Webservice, Herrsching. Mit beiden besteht ein Auftragsdatenverarbeitungsvertrag.

Bezahlung: Aufwandsentschädigungen wurden auch im Jahr 2018 nicht gezahlt. Die *Summe der drei höchsten Jahres-Bezüge* (AN-Brutto, bzw. Honorar incl. MwSt) betrug für das Jahr 2018: 75.834 €. In der Indienhilfe gilt seit 1.5.2015 der aktuelle Einheits-Tarif: 2.400 Arbeitnehmer-Brutto bei Vollzeitstelle (40 Stunden), bei weniger Wochenstunden entsprechend, es gibt weder Urlaubs- noch Weihnachtsgeld noch sonstige Zusatzleistungen. Für die stellv. Geschäftsführung gibt es einen monatlichen Zuschlag von 200 Euro AN-brutto.

Fortbildungen:

Elisabeth Kreuz (auf eigene Kosten):

- 25. Januar 2018: Webinar „Empowerment fördern – Wirkungen gemeinsam messen: Einführung in die partizipativen Wirkungsmonitoring-Instrumente von NGO IDEAS“, VENRO, per Internet
- 8. März 2018: Teilnahme am Fundraisingtag München mit Workshops und Vorträgen
- 25.-27. Mai 2018: Jahrestagung des Indien Literaturforums in der Evang. Akademie Villigst/Schwerte zum Thema „Megacities in Südasien: Brennpunkte sozialer und religiöser Konflikte“
- 30.5.-1.6.2018 Filmtagung Kath. Akad. Schwerte „Religion u. Migration im Film“
- 9. bis 23. August 2018: Webinar-Reihe (Blended-Learning-Seminar) „Prävention sexualisierter Gewalt durch gute Personalauswahl und Organisationskultur“, VENRO, 4 Termine per Internet
- 11./12. Oktober 2018: Herbsttagung des Arbeitskreis Internationales des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in München, Goethe-Institut
- zahlreiche Fachvorträge, Filme, Lesung zu den Themen/Arbeitsfeldern der Indienhilfe

Marion Schmid:

- 21./22. März 2018: Fortbildung „Empowerment fördern – Wirkungen gemeinsam messen: Projektbegleitung und Monitoring mit dem NGO-IDEAS-Ansatz“, VENRO, Bonn
- 3.5.2018: Teilnahme am Indien NRO-Forum, Berlin; Schwerpunkt: Shrinking spaces - enabling spaces“
- 9. bis 23. August 2018: Webinar-Reihe (Blended-Learning-Seminar) „Prävention sexualisierter Gewalt durch gute Personalauswahl und Organisationskultur“, VENRO, 4 Termine per Internet
- 28. September 2018: Forum PEP „Kinder schützen und Machtmissbrauch vorbeugen bei Auslandsprojekten“, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., München
- 16. Oktober 2018: Vortrag „Die kontroverse Rolle der Frau in Indien“, Hans-Seidel-Stiftung, München

Thea Wolf:

- 8./9. Februar 2018: Teilnahme an der jährlichen Fortbildung der Eine Welt-Stationen, Eine Welt-Netzwerk Bayern e.V., München
- 7. März 2018: Fortbildung „Carrotmob macht Schule“, BildungsCent e.V., Nürnberg

³ Frau Wiefel arbeitete außerdem 26,6 Std./Woche bei der Indienhilfe (= „ansiedelnde Stelle“) als Eine Welt-Regionalpromotorin Obb. Süd, angestellt beim Eine Welt Netzwerk Bayern.

- 20. März 2018: Fortbildung „Boden begreifen - Bausteine aus einem bundesweiten Bildungsprojekt“, Zentrum für Umwelt & Kultur Benediktbeuern e.V., privat finanziert und in Freizeit teilgenommen
- 26./27. März 2018.: Abschlusstagung „Die Klimaköner - Wald, Klima, Bildung“ (Kostenlose Bildungswerkstatt Wald und Klima für ErzieherInnen und Lehrkräfte), privat finanziert und in Freizeit teilgenommen
- 1. April 2018: BNE Fachtag „(Ein)Blick in die Erde - Boden begreifen“, Münchner Umwelt-Zentrum e.V., privat finanziert und in Freizeit teilgenommen
- 27./28. November 2018: Klimabildungs-Tagung „Gemeinsam aktiv für den Klimaschutz - Neue Methoden der Klimabildung“, Burg Schwaneck, KJR München-Land, privat finanziert und in Freizeit teilgenommen

Gudula Leuchtenberg

- 19.4.2018, 16:30-20:30: Weltladen-Regionaltreffen, Roncalli-Haus Tutzing, Schwerpunkt „Was hält Jugendliche davon ab, sich in der Weltladearbeit zu engagieren?“
- 3.11.2018, 10-14:30: Weltladen-Regionaltreffen, Roncalli-Haus Tutzing, Schwerpunkt „Verkaufsschulung Weltladen - Was Kunden wollen“

Praktikanten (ehrenamtlich)

Lea Rugen: Erstkontakt Juli 2018, Studentin Buddhistische und südasiatische Studien, wegen vorgeschriebenem Praktikumsprojekt und Bericht zu einem frei gewählten Thema, hier: „Entwicklungshilfe in asiatischen Ländern“. Ehrenamtliche Mitarbeit bis 12/2019.

Joya Ahluwalia: Philosophiestudentin, ehrenamtliche Mitarbeit in Weltladen und Eine Welt-Station für Globales Lernen seit August 2018, (seit März 2019 Minijob mit 8h/Woche für Bildungsarbeit)

Ehrenamtliche

Weltladen-Team, Versand-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten, z.B. Korrekturlesen für das Info, Info-Layout u. Druck durch Afra Mai u. Stefan Leuchtenberg, Kuchenbacken, Beherbergung/Betreuung indischer Gäste/anderer Gäste der IH, Ehrenamtliche für Schuleinsätze im Bildungsbereich, Vorstellung der IH-Projekte an Schulen durch Ehrenamtliche, Gremienarbeit (Vorstand, Arbeitsausschuss, Finanzausschuss, Beirat), ehrenamtliche Revisoren.

Wirtschaftsprüfer 2018: Dipl. Kaufmann Peter Rötzer, München

Revisoren für 2018: Jürgen Bednarz und Anna Jellissen (s. auch Finanzausschuss) – da die Revisoren-Prüfung 2018 stattfand bevor Jürgen Bednarz seine Tätigkeit in der Buchhaltung aufnahm, konnte er die Revisoren-Prüfung noch durchführen. Für 2019 wird ein(e) neue(r) Revisor/Revisorin gesucht.

Hauptamtliche des Expertenteams zur Projektbegleitung (Team of Consultants – Project Management & Human Development on behalf of IH e.V.) in Kolkata 2018/2019 sowie Wirtschaftsprüfer Indien

- ⇒ Rusha Mitra (Master in Anthropology), seit 15.9.14, zunächst Project Officer, seit 10/16 Lead Consultant Human Development & Project Management, seit 10/2018 IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination for consultation, planning, monitoring and reviewing of Human Development Projects, seit 27.2.16 Trustee des Kolkata Trust for Human Development (ehrenamtlich)
- ⇒ Aparajita Ghosh (MBA in Finance & Marketing), Lead Consultant Project Management, Governance & Finances, Financial Trustee des Kolkata Trust for Human Development (ehrenamtlich)
- ⇒ Sayatya Mallick: Auftrag als Chartered Accountant/freier Wirtschaftsprüfer seit 6/2013 für halbjährliche und jährliche Prüfung der Projektabrechnungen und der Abrechnung des IH-Expertenteams

Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)

Seit Beschluss in der MV 2012 wurde die Gründung einer Stiftung in Kolkata als Counterpart für die IH vor Ort begleitet. Am 22.12.14 wurde der „Kolkata Trust for Human Development“ (KTfHD) offiziell registriert. Die Stifter (Settlor Trustees) waren Sibani Chakraborty (PGD&M from IISW&BM, bis 2.4.2018 Managing Trustee) und Arindam Ghosh (Chartered Accountant). Die Mitglieder des Board of Trustees (BoT) kommen aus verschiedenen Bereichen der indischen Gesellschaft, Aparajita Ghosh (MBA, zeitweise, bis August 2018, Financial Trustee), Subramanian Venkat Raman (35 Jahre lang Programm-Direktor des Goethe-Instituts Kolkata, Founder Trustee, seit 2.4.2018 Managing Trustee), Noor Ashfaque (pensionierte Lehrerin der Loreto High School Sealdah, Founder Trustee), Anusua Mondal (MSW, Founder Trustee). Neu hinzugekommen sind seit 6/2016 Prama Basu Roy (Master in Education/Elementary, als unabhängige Consultant für internationale Organisationen tätig) und ebenfalls seit 2016 Rusha Mitra.

Mitarbeiter des KTfHD:

- ⇒ Amit Niyogi, seit 07/2016, Accounts & Admin Officer (B.com, NGO Management und Financial Accounting mit umfangreicher NGO-Erfahrung vor allem in Buchhaltung und Finanzkontrolle)
Seit Ende Juli 2016 arbeitet Amit Niyogi im Finanzbereich für den KTfHD und zeigte vom ersten Tag an Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Kompetenz. Seine Ausbildung hat er in NGO Management an der Indira Gandhi National Open University (2011) und in Financial Accounting am C.M.C. TATA Ltd. (2006) abgeschlossen, nachdem er zuvor den B.com gemacht hatte. Seit 2005 hat er für eine Reihe bekannter NGOs gearbeitet, mit Buchhaltungs- und Managementaufgaben (z.B. 2 Jahre als Senior Accountant bei Nishitha, einer NGO im South 24 Parganas Distrikt, die sich für Frauenrechte einsetzt, 1 Jahr als Accounts Officer and Manager bei Association of Bengal Collaborators for Development (ABCD), die sich für marginalisierte Personen einsetzt). Ab August 2018 (Beginn der Förderung durch die Indiensthilfe im Rahmen einer sog. „prior permission“ der FCRA-Behörde) ist Amit Niyogi auch für die Koordination des Kinderprojekts des KTfHD zuständig.
Vom 23. bis 25. Oktober 2018 hat Amit am Workshop „Finance Management, Budgetary Control and Taxation“ im KKID in Coimbatore teilgenommen.
- ⇒ Sujata Dutta Chowdhury, von 10/2016 bis 3/2018 tätig als Project Coordinator für das Mother and Child Welfare Centre (MCWC)
- ⇒ Sibani Das hat seit 1.1.2016 die Stelle ihrer erkrankten Mutter Laxmi Das übernommen und ist für Reinigungsarbeiten, Besorgungen, Botengänge, Küche, Mithilfe im Büro zuständig

Der KTfHD hat in Kolkata Büroräume angemietet, in denen neben den Trust-Mitarbeitern auch die indischen Consultants der IH ihre Arbeitsplätze haben. Ende März 2018 erhielt der KTfHD völlig überraschend und kurzfristig die Kündigung der bisherigen Büroräume zu Ende April 2018. Das Team der IH-Consultants und des Kolkata Trust for Human Development konnte mit

viel Einsatz neue Büroräume in der Nähe (wichtig wegen des Krippenprojektes des Trust) finden, die etwas kleiner und preisgünstiger sind, und organisierte den Umzug Anfang Mai. Im Juli 2018 fand für das Team der IH-Consultants gemeinsam mit den Mitarbeitern des KTfHD ein Team-Building-Workshop statt, bei dem sie für zwei Tage in ein Trainings-Center bei Digha fuhren.

Im November 2015 begann der Trust sein erstes eigenes Projekt: eine Kinderkrippe für 20 Kleinkinder aus den Slums in unmittelbarer Nähe des Trust-Büros. Da eine neue Organisation nach dem indischen „Foreign Contributions Regulation Act“ keine Spendengelder aus dem Ausland empfangen darf, finanzierten die Trustees das Krippen-Projekt zunächst aus eigenen Mitteln und Spenden von Freunden. Nach dreijährigem Bestehen konnte der Trust eine „prior permission“ nach dem „Foreign Contributions Regulation Act“ beantragen, um für genau festgelegte Projektaktivitäten Gelder von der IH erhalten zu können. Nach einem langen Prozess mit vielen Nachfragen der staatlichen Stellen erhielt der KTfHD im Juli 2018 seine „prior permission“ – ein Meilenstein für die Entwicklung des Trusts. Nun konnte die IH die Finanzierung des Krippen-Projekts für ca. ein Jahr übernehmen. Der Trust beantragte Anfang 2019 die dauerhafte FCRA-Registrierung (was nur online auf einer Seite des Innenministeriums möglich ist), um Projektförderungen aus dem Ausland erhalten zu dürfen.

Bewertung der Personalsituation:

In der Geschäftsstelle in Herrsching war die Personalsituation das erste Dreivierteljahr stabil und der Vorstand konnte durch die Rückkehr von Sabine Jeschke aus der Elternzeit ab April 2018 entlastet werden. Doch im August 2018 kündigten unabhängig voneinander gleich zwei Mitarbeiterinnen wegen Wegzugs: Marion Schmid zum 31.12.18 und Ingeborg Bednar zum 30.9.18. Für die Buchhaltung (Ingeborg Bednar) konnte sehr schnell mit dem internen Revisor Jürgen Bednarz ein adäquater Ersatz gefunden werden, der bereit war, die Buchhaltung der IH im Rahmen einer 8-Stunden-Stelle zu übernehmen. Für die Stelle der Assistenz der Geschäftsführung und Projektkoordination (Marion Schmid) wurde ein umfangreiches Ausschreibungsverfahren durchgeführt, das den Vorstand viel Zeit kostete, aber sich lohnte: Am Ende konnte mit Sarah Well-Lipowski (B.A. Buddh. und Südasiat. Studien und M.A. Interkulturelle Kommunikation, LMU München) eine geeignete Nachfolgerin ausgewählt werden. Sie trat am 2.11.18 die Stelle an und wurde von Marion Schmid eingearbeitet, u.a. im Rahmen einer gemeinsamen Dienstreise nach Indien im November mit Besuchen aller Projekte und Einführung beim indischen Team of Consultants.

Die bei der IH angesiedelte Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel schied mit Ende der Förderperiode zum 31.12.18 ebenfalls aus. Für die nächste Förderperiode (2019-2021) des Eine Welt-Promotoren-Programms fungiert die IH selbst als Arbeitgeberin der Eine Welt-PromotorIn (bisher war das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Arbeitgeber), bei voller Finanzierung aus öffentlichen Mitteln. Ein Auswahlverfahren für die Neubesetzung der Promotorenstelle fand Anfang 2019 statt, um die Stelle ab 1.3.19 neu besetzen zu können.

Das Team der IH-Consultants in Kolkata ist im Jahr 2018 konstant geblieben und durch die Herausforderungen des Umzugs und den gemeinsamen Team-Building-Workshop (s.o.) weiter zusammengewachsen.

Eigentlich nötig, aber bislang nicht finanzierbar, ist eine qualifizierte Teilzeitkraft für Verwaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle in Herrsching. Elisabeth Kreuz kümmert sich weiterhin ehrenamtlich um die Geschäftsführung, assistiert durch Sabine Jeschke und seit 2019 vertreten durch Sarah Well-Lipowski.

Die Indienhilfe als Arbeitgeber:

Über die letzten fast vier Jahrzehnte hat sich die Indienhilfe von einer zunächst ehrenamtlichen Studenteninitiative zu einer mittelgroßen NGO entwickelt, was sich auch in der Personalentwicklung widerspiegelt. Während die Gründerinnen überwiegend ehrenamtlich den Verein aufbauten, sind heute die Stellen über den Verein bei bescheidener Vergütung soweit gesichert, dass die IH 2018 ein Team von 6 MitarbeiterInnen beschäftigte, die zwischen 7 und 40 Wochenstunden arbeiteten. Die Arbeitsstunden werden im Rahmen eines flexiblen Zeitbudgets erfasst, welches eine relativ freie Zeiteinteilung ermöglicht, so lange die Bürobesetzung während der Kernzeit 9-18 Uhr gewährleistet ist. Wichtig ist der Indienhilfe neben der Einhaltung der sozialversicherungs- und arbeitsrechtlichen Vorgaben vor allem ein gutes Arbeitsklima und ein menschliches Miteinander im Team. So wird im Rahmen von Bewerbungsgesprächen nicht nur die fachliche Qualifikation bewertet, sondern auch ob der Bewerber menschlich zum Team passt. Dazu gehört auch ein glaubwürdiger Lebensstil im Sinne unserer Ziele Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die fachliche Weiterentwicklung spielt für die Indienhilfe eine große Rolle und so ermöglicht sie den MitarbeiterInnen in der Geschäftsstelle Herrsching, wie auch dem Experten-Team in Kolkata, die Teilnahme an verschiedensten Fortbildungsprogrammen, die ganz oder teilweise finanziert und meist zu 50 % als Arbeitszeit angerechnet werden. Trotz aller Professionalisierung bringen die MitarbeiterInnen der IH weiterhin sehr viel persönliches Engagement mit und leisten neben ihren bezahlten Arbeitsstunden viele ehrenamtliche Stunden. Um den Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen zu fördern, findet einmal jährlich ein Betriebsausflug mit Fortbildungscharakter statt. Neue MitarbeiterInnen, die nicht aus Herrsching und Umgebung kommen, unterstützt die IH bei der Wohnungssuche, z.B. durch Rundmails mit Suchaufrufen, und vermittelt vorübergehende Unterkunftsmöglichkeiten bei Freunden und Unterstützern der IH, um ihnen die Ankunft in Herrsching mit seinem schwierigen Wohnungsmarkt zu erleichtern.

Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz – für die IH eine Selbstverständlichkeit, die Umwelt und Finanzen schont

Sowohl in der Bildungsarbeit in Deutschland als auch in der Projektarbeit in Indien spielt das Thema Nachhaltigkeit für die Indienhilfe eine große Rolle. Ziel ist es, die Menschen zu einem zukunftsfähigen Lebensstil zu motivieren und zu befähigen, der nicht auf einer Ausbeutung der Umwelt basiert, sondern auch künftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt erhält. Dieser Grundsatz spiegelt sich auch in der Büro-Organisation der Geschäftsstelle wider:

- Mobiliar und, soweit möglich, auch IT-Geräte wurden selten neu angeschafft, sondern gebraucht und kostenlos besorgt. Gerade im IT-Bereich gibt es die Tendenz, ständig die neusten PCs, Notebooks etc. anzuschaffen. Hier ist die IH dankbare Abnehmerin für die „alten“ gebrauchten Geräte, die noch voll funktionsfähig sind. Diese gespendeten Geräte werden von einem IT-Spezialisten geprüft und für die IH mit den entsprechenden Programmen ausgestattet.
- Büromaterial wird ebenfalls gerne als Spenden angenommen und muß in den seltensten Fällen neu angeschafft werden. Verbrauchsmaterialien wie Kopierpapier, Tonerkassetten bestellt die IH bei *memo*, die ausschließlich nachhaltige Produkte anbieten. Bei den seltenen notwendigen Anschaffungen spielen Nachhaltigkeit, faire Produktionsbedingungen und Qualität eine entscheidende Rolle. Hochwertige und haltbare, wenn auch in der Erstanschaffung teurere Produkte werden billigen „Weg-Werf-Produkten“ vorgezogen.
- Die Verwendung von ausschließlich Recycling-Papier ist eine Selbstverständlichkeit. Als Notizzettel und Schmierpapier dienen leere Rückseiten. Besonderer Wert wird auf die Formatierung der Unterlagen gelegt – kleine, aber noch

- gut lesbare Schriftgröße, keine unnötigen Leerzeilen, schmale Seitenränder etc. sparen Papier und Toner.
- Fahrten zur Arbeit werden, soweit möglich, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurückgelegt. Reisen innerhalb Deutschlands erfolgen mit der DB, lediglich für die Dienstreisen nach Indien sind Flüge unvermeidbar.
- Die Verwendung von fairen (Bio-)Produkten (Kaffee, Tee) für den täglichen Eigenbedarf im Büro sowie für die Bewirtung von Gästen ist eine Selbstverständlichkeit.
- Die Heizung läuft nur im Winter - außerhalb der Saison gibt es kein fließendes heißes Wasser.

Projekte in Indien

Dienstreisen nach Indien 2018:

IH-Vertreter:

1. Marion Schmid, Dienstreise nach Kolkata vom 27.12.2017 bis 26.1.2018:

- ⇒ 27.12.17 bis 12.1.18: Begleitung der Gruppenreise von Lehrkräften des Christian-Probst-Gymnasiums Gilching in die Partnergemeinde Chatra mit Besuch der Partnerschulen, sowie Exkursionen in diverse Projektgebiete und nach Kolkata (siehe Jahresbericht 2017)
- ⇒ 12.1. bis 26.1.18: Bearbeitung der Projektunterlagen 2018/19 mit dem Experten-Team der IH in Kolkata, Projektbesuch bei DMSC in Purulia, Treffen mit den Mitgliedern des KTfHD

Der Flug von Marion Schmid wurde aus dem Partnerschaftsbudget der Gemeinde Herrsching finanziert (Erstattung ging erst 2018 ein), ihre Kosten vor Ort wurden während der Gruppenreise von der Reisegruppe übernommen. Während des an die Gruppenreise anschließenden Projektbesuchs konnte Marion Schmid kostenlos bei Rusha Mitra (IH Lead Consultant) wohnen.

2. Marion Schmid & Sarah Well-Lipowski, Dienstreise nach Kolkata vom 12. bis 30.11.2018

- ⇒ Ziel: Einführung von Sarah Well-Lipowski als Nachfolgerin in die Projektkoordination und stellv. Geschäftsführung durch Marion Schmid
- ⇒ Schwerpunkte des Aufenthalts:
 - Intensiver Austausch mit dem Team der IH-Consultants zur Besprechung von Arbeitsabläufen, Schwerpunkten etc. und den Mitgliedern des KTfHD zum gegenseitigen Kennenlernen
 - Besuche in den von der IH unterstützten Projekten in Howrah, Purulia, Chatra, North 24 Parganas, Jhargram (neuer Distrikt, der sich 2017 von West Midnapur abgekoppelt hat), Ost Midnapur und Kolkata zum Kennenlernen der Projektmitarbeiter, der Projektaktivitäten sowie der Lebensbedingungen der Zielgruppen
 - Arbeitstreffen mit den Koordinatoren und Buchhaltern aller IH-unterstützten Projekte zur Vorstellung der Projekte, Austausch über best practices und Information über allgemeine Richtlinien/Anforderungen der IH an Berichterstattung, Transparenz und Buchhaltung
 - Treffen mit dem Deutschen Generalkonsul Dr. Feiner in Kolkata (Vorstellung der IH, Information über das Trinkwasser-Projekt in Herrschings Partnergemeinde Chatra)

Für die Dienstreise wurden Hin- und Rückflug für Marion Schmid von der Indienhilfe e.V. Herrsching bezahlt. Für Sarah Well-Lipowski wurde der Hinflug gezahlt, den Rückflug zahlte sie selbst, da sie im Anschluss an die Dienstreise noch einen weiteren Monat privat in Indien blieb (unbezahlter Urlaub).

Während des Projektbesuchs konnten Marion Schmid und Sarah Well-Lipowski kostenlos bei Rusha Mitra (IH Lead Consultant) wohnen.

Indische Gäste in Herrsching:

2018 waren keine indischen KollegInnen in Herrsching. Da Marion Schmid Anfang 2018 und Ende 2018 (in Begleitung von Sarah Well-Lipowski) in Kolkata war und dort intensiv mit dem Team der IH-Consultants an den Projekt-Unterlagen gearbeitet hat, bestand keine Notwendigkeit, IH Lead Consultant Rusha Mitra in 2018 für Arbeitsgespräche nach Herrsching einzuladen. Ihr nächster Besuch wurde für Februar 2019 geplant, um mit Sarah Well-Lipowski die Projektunterlagen für 2019-20 zu erarbeiten und dem Arbeitsausschuss vorzustellen.

Indienhilfe Team of Consultants in Kolkata – Projektbegleitung, Projektmonitoring, Wirkungsbeobachtung, Finanzkontrolle

Das Projekt-Expertenteam in Kolkata und deren Fortbildungen:

Im Jahr 2018, wie auch schon 2017, war das Experten-Team in Kolkata stabil und konnte sich daher auf die qualitative Projektbegleitung konzentrieren. Durch Fortbildungen, i.d.R. am KKID Coimbatore, organisiert von der Karl Kübel Stiftung in Bensheim und zu äußerst günstigen NGO-Konditionen, achtet die IH auf eine Weiterqualifizierung der indischen ExpertInnen, was dann auch wieder in Einzelberatungen und bei den Verbesserungs-Empfehlungen auf Basis der regelmäßigen Projektbesuche weitergegeben wird, bzw. bei den Finanzprüfungen und Fortbildungs-Workshops für die Buchhalter der Partnerorganisationen, die für Buchhaltung und Jahresabschlüsse der von der Indienhilfe finanzierten Projekte zuständig sind.

Das Team setzte sich im Jahr 2018 wie folgt zusammen:

- *Rusha Mitra, IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination*
Seit September 2014 war Rusha als Project Officer für die IH in Kolkata tätig und wurde zunächst von Sibani Chakraborty angeleitet. Mit dem Rückzug von Sibani aus der bezahlten Tätigkeit übernahm Rusha weitere Aufgaben und Verantwortung und kümmerte sich fast im Alleingang um alle laufenden Projektaktivitäten, die Entwicklung der neuen Projekte sowie um die Umsetzung der geplanten Evaluierungen. Zum 1.1.16 wurde Rusha Mitra zum Senior Project Officer, zum 1.10.16 zur IH Lead Consultant Human Development & Project Management ernannt und ist für Projektkonzeption, -planung, -durchführung, -monitoring und -evaluierung zuständig. Seit Februar 2016 ist sie Trustee im KTfHD. Zum 1.10.18 wurde ihr Titel geändert: Sie ist nun *IH Chief Country Officer cum Lead Consultant Project Coordination for consultation, planning, monitoring and reviewing of Human Development Projects* und vertritt damit die IH in Indien gegenüber den Partnerorganisationen, offiziellen Stellen etc. Rusha koordiniert auch das gesamte Team of Consultants.
- *Aparajita Ghosh, Lead Consultant Project Management, Governance & Finances:*
Ab 1.4.16 ist Aparajita Ghosh als Lead Consultant Project Management, Governance & Finances eingestellt (zunächst Teilzeit, ab 1.7.16 Vollzeit, bis 30.9.2017. Nach einer Unterbrechung von 1.10.17-31.7.18 wegen Umzugs nach Bangalore war Aparajita seit 1.8.18 bis 31.7.19 in TZ per Home Office tätig. Sie ist vor allem für die administrativen, finanziellen und Führungs-Aspekte der Partner zuständig.

- *Sayatya Mallick, unabhängiger Wirtschaftsprüfer (Chartered Accountant)*
Seit 2013/14 (indisches Finanzjahr, 1.4.13-31.3.14) prüft Sayatya Mallick als unabhängiger Wirtschaftsprüfer halbjährlich die Abrechnungen der IH-Partnerorganisationen sowie den Jahresabschluss einschließlich Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben der Indienhilfe, die in den detaillierten Project Agreements mit jedem Partner festgeschrieben sind (Details zur Prüfung des Finanzjahrs 2018/19 s.u.). Ferner berät er die IH bezüglich gesetzlicher Vorgaben für NGOs (z.B. Details im Rahmen des Foreign Contribution Regulation Act = FCRA) und macht Vorschläge zur Verbesserung der von den Partnerorganisationen geforderten Finanzunterlagen, zu Details der Buchhaltung und Kontrolle (z.B. Kontrolle und Monitoring von Vorräten/Verbrauchsprodukten). Vor Beginn der Zusammenarbeit mit einer neuen Partnerorganisation führt er die Institutional Assessments durch und erstellt den Due Diligence Report, um Risiken zu prüfen und ob die Organisation den gesetzlichen Standards sowie den Anforderungen der IH an Transparenz entspricht.
- *Sujata Dutta Chowdhury, Expert Consultant, Education-cum-Training* (neue Position seit 1.4.18)
Von 6.10.16-31.3.2018 arbeitete Sujata Dutta Chowdhury als Project Coordinator für den KTfHD und hat sich zunächst in das MCWC-Projekt des Trust eingearbeitet. Ferner hat sie beim geplanten Impact Assessment des Krippenprojekts unseres Partners Lake Gardens Women & Children Development Centre mitgewirkt. Seit 1.4.18 ist Sujata als Expert Consultant Education direkt bei der IH unter Vertrag. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Partnerorganisationen bei allen Projektkomponenten zum Thema „Bildung“ zu beraten und didaktische Fortbildungen vor allem für die dörflichen NachhilfelehrerInnen und Kinderbetreuerinnen zu organisieren oder selbst auszuarbeiten und durchzuführen.

Als General Advisor (ehrenamtlich) stand Sibani Chakraborty (bis 31.3.16 Chief Country Officer der IH in Kolkata) dem Experten-Team bis Ende März 2018 für spezielle Fragestellungen zur Projektarbeit und allgemeine Angelegenheiten zur Verfügung.

Tätigkeits-Schwerpunkte des Expertenteams wie in den vergangenen Jahren:

- ⇒ Kontinuierlicher Dialog mit den Partnern zu Konzeptentwicklung und Planung, Fortschreibung der Planungen oder Planung eines sanften Projektausstiegs oder Planung einer geographischen Verschiebung (nach erfolgreicher Arbeit in nach Bedürftigkeit ausgewählten Dörfern Minimierung der Betreuung und Aufgreifen neuer Dörfer mit entsprechendem Bedarf) rechtzeitig vor Ablauf einer Projektphase (in der Regel 3 Jahre)
- ⇒ Verbesserung der Qualität der Projektarbeit und der Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung (s.u. „Wirkungsbeobachtung“). U.a. wurden im Rahmen des Projektmonitorings im Jahr 2018/19 (ind. Finanzjahr) insgesamt 18 teils mehrtägige Projektbesuche absolviert. In der Regel werden ein „Immediate Feedback“ und ein ausführlicher „Visit Report“ an die IH und an die Partner geschickt. Mit den Projektpartnern fanden nach Bedarf Treffen zur Besprechung von Projektstrategien und Klärung von Problemen statt, wozu jeweils ein Protokoll angefertigt wurde.
- ⇒ Überwachung der regelmäßigen Vorlage und der Qualität von Projekt-Fortschrittsberichten und Abrechnungen entsprechend den Standards der IH.
- ⇒ Im Jahr 2018 nahm von den ExpertInnen des Teams in Kolkata nur Rusha Mitra an einem Fortbildungs-Workshop teil: „*Food and Nutrition Security - an overview of Concepts, Methods and Instruments*“, beim KKID (Karl Kuebel Institute for Development), Coimbatore, Tamil Nadu, 8.-13.10.2018.
- ⇒ Am 22.9.18 organisierte das Experten-Team der IH eine halbtägige Fortbildung zum IH-spezifischen Abrechnungsbuchhalter (IH Accounts Formate) für die Buchhalter und Projektkoordinatoren aller von der IH unterstützten Projekte. Ziel der Fortbildung war es, die für die Buchhaltung der IH-geförderten Projekte verantwortlichen Mitarbeiter mit den Abrechnungsanforderungen der IH, v.a. mit dem speziellen Accounts Formate und unseren Anforderungen an Transparenz und Antikorruption vertrauter zu machen. Am 24.11.18 gab im Rahmen eines Partnertreffens in Kolkata mit Marion Schmid und Sarah Well-Lipowski Tulika Das, Direktorin unseres Partners Sanchar, einen Input über das Konzept der „Community Based Rehabilitation“ und über die Notwendigkeit, Kinder mit Behinderungen in allen Projektaktivitäten besonders zu berücksichtigen und sie gesellschaftlich zu integrieren. (Tulika Das ist seit 2004 Ashoka Fellow; ihre Organisation verfolgt einen innovativen und erfolgreichen Ansatz der gesellschaftlichen Inklusion von Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel, dass diese ihre Fähigkeiten und Talente ohne Diskriminierung entwickeln und einbringen können.)

Herausforderungen 2018:

1. Die größte Herausforderung und Belastung für das Experten-Team in Kolkata war 2018 die überraschende **Kündigung der Büroräume** des von der Indienhilfe mit Sibani Chakraborty initiierten Kolkata Trust for Human Development, in welchen auch das Experten-Team seine Arbeitsplätze hat. Die kurzfristig notwendige Suche nach neuen geeigneten und preisgünstigen Alternativen und der Umzug (bei extremer Sommerhitze) mit Vor- und Nacharbeiten kostete das Team viel Zeit und Kraft. Glücklicherweise konnten überraschend schnell neue Büro-Räume ausfindig gemacht und angemietet werden, die etwas kleiner und daher auch günstiger als die alten sind und ebenfalls in der Nähe des Krippen-Projekts des KTfHD liegen. Nach dem erfolgten Umzug gab es noch Schwierigkeiten mit der ehemaligen Vermieterin, die zunächst die Herausgabe der Kautionsverweigerter. Nach unzähligen Gesprächen der Trustees mit der Vermieterin konnte auch dieses Problem gelöst werden und die Kautions wurde mit geringem Abzug zurückerstattet. Diese unvorhersehbare Situation haben die Mitarbeiter des KTfHD und das Experten-Team der IH in sehr enger Zusammenarbeit gemeistert, was die gegenseitige Wertschätzung und das Arbeitsklima auf ein neues Niveau gehoben hat. Diese Phase wurde mit einem Wochenende zum Team-Building abgeschlossen, das alle Beteiligten weiter zusammenschweißte und motivierte.
2. Eine enorme Herausforderung war auch die **unerwartete Aufkündigung der Projektzusammenarbeit durch den Partner DRCSC** und die Notwendigkeit, für den Standort des Trinkwasserprojekts, den Ghoshpur Adivasi Para in der Kommune (Gram Panchayat) Chatra eine Nachfolge-Organisation für eine möglichst nahtlose Weiterarbeit zu finden.

Projektarbeit in Indien 2018/ Ausblick 2019 ⇒ *siehe auch Powerpoint-Bericht Sarah Well-Lipowski (IH-Webseite)*

Projekte 2018/19 (1.4.18-31.3.19) im Überblick (endgültige Zahlen):

Partner	Projekt	Bewilligte Summe in Rs.	Bewilligte Summe in Euro*
Adelphi gGmbH Berlin	Trinkwasser-Projekt Chatra (Safe Drinking Water Project - SDWP) im Rahmen der von der IH begleiteten Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra	2.310.210**	33.003
Development Research Communication and Service Centre (DRCSC)	Green Panchayats for Sustainable Development (Perghumti/ Kalitala GP und Chatra GP/North-24-Parganas, Purandarapur GP/Birbhum) - tätig bis 30.9.18	2.665.668	33.455
Durbar Mahila Samanwaya Committee (DMSC)	Establishing Two Social Centres for Nachnis and Jhumurs in Purulia District (ETSC) - komplett finanziert durch Spenden von RED CHAIRity (Möbel XXXLutz-Gruppe)	4.602.676	57.765
Hijli Inspiration	Chatra Gram Panchayat for Sustainable Development (Übernahme von DRCSC ab 10/18)	560.600	7.036
Kajla Jana Kalyan Samity (KJKS)	Child Centred Development Project Jhargram, school based approach (früher West Midnapur - CCD West Midnapur)	3.197.961	40.135
Kolkata Trust for Human Development (KTfHD)	Mother and Child Welfare Centre (MCWC)	1.035.675	12.998
Lake Gardens Women & Children Development Centre (LGW&CDC)	Support to Children and Women in selected Slums of Kolkata (Krippen für Kinder arbeitender Mütter)	2.182.349	27.389
Sanchar A.R.O.D.	CBR: Inclusion of Children with Disabilities in Mainstream Society as Equal in Howrah District	1.532.208	19.230
Seva Kendra Calcutta (SKC)	Child Labour Free GP initiatives in line with MVF model at North 24 Parganas District in West Bengal (CLFGP)	2.412.596	30.278
Vikramshila (VERS)	Promoting Equity in Learning through Capacity Building of Animators (PEL) - Begleitung u. Schulung der dörflichen NachhilfelehrerInnen in den großen ländlichen Kinder-Projekten	977.975	12.273
GESAMTSUMME		21.477.918	273.562

*Berechnung des Eurobetrags mit dem durchschnittlich tatsächlich erzielten Wechselkurs 2018 – 1:79,68. Die Zahlen stammen vom letzten überarbeiteten Cost-and-Financing-Plan (CFP) 18-19 der Projekte. Unter Berücksichtigung der in Indien bei den Partnern vorhandenen „effective closing balance“ als Übertrag zum 31.3.2018 waren dann tatsächlich nur 212.418 Euro in 2018-19 zu überweisen.

**Der Betrag an Adelphi gGmbH wurde in Euro überwiesen. Der Betrag in Rs. wurde mit dem bei der Planung angenommenen Wechselkurs von 1:70 berechnet und entsprechend in die Budget-Planungen in Rs aufgenommen.

Projektaktivitäten (Beispiele)

Wie im vergangenen Jahr lag auch im Jahr 2018/19 (1.4.18 – 31.3.19 = indisches Finanzjahr) der Schwerpunkt der Projektarbeit auf der Begleitung und Fortentwicklung der bestehenden Projekte, die immer Kinder von 0 bis 18 Jahren aus extrem nebachteiligten Bevölkerungsgruppen im Fokus haben. Weil für einige Projekte das Budget gekürzt werden musste, um den durch den Finanzausschuss vorgegebenen Finanzrahmen einhalten zu können, wurde hier die Projektplanung besonders intensiv begleitet, um sicherzustellen, dass die Kürzungen keine negativen Auswirkungen auf die Qualität der Arbeit und die Hauptziele der jeweiligen Projekte haben. Weiterhin lag ein Schwerpunkt der Projektbegleitung beim kommunalen Trinkwasser-Projekt Chatra, für das im Rahmen des NAKOPA-Programms von der Gemeinde Herrsching Mittel zum Bau der Trinkwasser-Aufbereitungsanlage beantragt wurden (ausführliche Darstellung siehe unten). Ende September beendete unser langjähriger Partner DRCSC die Zusammenarbeit kurzfristig (Vorlauf von 4 Wochen) - glücklicherweise konnte durch die Bemühungen unseres Teams innerhalb kürzester Zeit mit Hijli Inspiration ein neuer Partner gefunden werden, der die Aktivitäten in Chatra übernimmt und weiterentwickelt (ausführliche Darstellung siehe unten). Bei allen Projekten hatte Expert Consultant, Education-cum-Training, Sujata Dutta Chowdhury einen speziellen Blick auf die Qualität der Bildungsarbeit.

Lake Gardens - Reduzierung der Zahl der unterstützten Kinderkrippen

Seit über 15 Jahren unterstützen wir die Kinderkrippen unseres Partners „Lake Gardens Women & Children Development Centre“ in den Slums von Kolkatas Stadtteil Lake Gardens. Doch für das Jahr 2018/19 mussten wir bei Lake Gardens, wie auch bei allen anderen Projektpartnern, das Projekt-Budget reduzieren, um im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu bleiben. Unser Experten-Team in Kolkata arbeitete mit dem Team von Lake Gardens an einer Lösung, bei der durch die Kürzungen die Qualität der Arbeit und der Erfolg des Projekts nicht gefährdet wurde: Zum 1.4.18 wurde die Krippe „Butterfly“ geschlossen und die Kapazität der verbliebenen drei Krippe von 25 Plätze auf 30 Plätze erhöht. Den Kindern aus der „Butterfly“-Krippe wurde ein Platz in der nächstgelegenen Krippe „Yasmine“ angeboten, den 13 Kinder annahmen, während die anderen 12 Kinder entweder eingeschult wurden oder aufgrund der Entfernung ihres Wohnortes nicht mehr regelmäßig kommen konnten. Von den Erzieherinnen konnten zwei Frauen in den verbliebenen drei Krippen eingestellt werden, während den anderen leider gekündigt werden mussten.

Durch die jahrzehntelange Arbeit unseres Partners „Lake Gardens“ haben sich die Lebensbedingungen in den Slums in unmittelbarer Nähe des Projektzentrums deutlich gebessert, die Frauen und Mädchen kennen ihre Rechte und können diese vielfach selbst durchsetzen. Die Betreuung der Kleinkinder in den Krippen hat es den Müttern ermöglicht, oft mehrere Stellen als Haushaltshilfen und Putzfrauen anzunehmen, und somit einen wesentlich höheren Beitrag zum Familieneinkommen zu leisten. Sie haben den Wert der Krippen erkannt und sind oftmals bereit und in der Lage, einen monatlichen Betrag für die Betreuung ihrer Kinder zu bezahlen. Für uns stellt sich nun die Frage, wie es mit dem Krippenprojekt weitergehen soll. Unser Ziel ist es, dass unsere Unterstützung als Katalysator wirkt und sich die Projekte nach einer gewissen Zeit selbst tragen. So werden wir auch im kommenden Jahr die bestehenden 3 Krippen für 90 Kinder wie bisher finanzieren, doch gleichzeitig mit unseren indischen Experten und dem Team von Lake Gardens intensiv beraten, welche Mindest-Unterstützung für die bestehenden Krippen erforderlich ist und in welchem Gebiet größerer Bedarf an einer Kinderkrippe besteht, um auch dort einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder nehmen zu können.

Beendigung der Zusammenarbeit mit DRCS – neuer Projektpartner Hijli Inspiration

Die Zusammenarbeit mit Development Research & Communication Services Centre (DRCS) begann im Jahr 2004 im Rahmen eines Projekts zur Förderung von Öko-Clubs an Schulen („Ecology and Natural Resource Education Network“, ENRE), dazu kam die Aufklärung aller Partnerorganisationen über Klimawandel und Energieeinsparung bzw. erneuerbare Energiequellen. Seit 2013/14 arbeitete die Indienhilfe mit DRCS im Rahmen des Projekts „Green Panchayats for Sustainable Development“ zusammen, um an zwei Standorten mit unterschiedlichen klimatischen Bedingungen (Gangesdelta in den Sunderbans, Trockengebiet im Birbhum Distrikt) die Dorfentwicklung mit besonderem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche, die als umweltbewusste und sozialverantwortliche Bürger ausgebildet werden sollen, zu stärken und um die Menschen zu befähigen, trotz sich dramatisch wandelnder klimatischer Verhältnisse in ihren Heimatdörfern ihren Lebensunterhalt, überwiegend durch Landwirtschaft und Nutzung natürlicher Ressourcen, bestreiten zu können (Erhöhung der Resilienz angesichts der dramatischen Entwicklungen in den Projektgebieten im Rahmen der Klimaerwärmung). Gleichzeitig war DRCS in das Trinkwasser-Projekt Chatra zu Gunsten von 150 Adivasi-Familien eingebunden, um dort unterstützende Maßnahmen, u.a. zur Mobilisierung der Bevölkerung und zum Schutz des Trinkwasser-Einzugsgebietes, durchzuführen. Im Jahr 2018 liefen diverse flankierende Maßnahmen wie Gesundheits- und Informationskampagnen zur Bedeutung sauberen Trinkwassers, Vorbereitungen für Wasserschutzmaßnahmen mit den Bauern im Einzugsgebiet sowie die Stärkung der lokalen Wassernutzer-Gruppe und des Village Water and Sanitation Committees. Daneben lief eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen und engagierten Schüler-Ökogruppen, z.B. durch Anlegen von Schulgärten, Auffangen von Regenwasser, Dokumentation von Pflanzen- und Tierarten.

Wir schätzen das Fachwissen und die Professionalität von DRCS sehr, doch waren die letzten Monate der Zusammenarbeit zunehmend von Spannungen und Konflikten geprägt, vielleicht verstärkt durch interne Probleme von DRCS (zuletzt sehr hohe Zahl an Großprojekten mit großen ausländischen Geberorganisationen, wie wir nachträglich feststellten) und Fluktuation von Personal in der Folge. Bei den Querelen ging es einerseits um die Anforderungen der IH an Projektplanung, Abrechnung und pünktliche Berichterstattung, die von DRCS nicht eingehalten wurden, andererseits um die personelle Ausstattung des Projekts und die adäquate Betreuung des Field Staff in den Dörfern, wofür keine zufriedenstellende Lösung in Sicht war. Während die IH sich um einen Kompromiss bemühte und intern den Abschluss des Projekts zum Ende der Laufzeit im März 2020 in Erwägung zog, kündigte DRCS Ende August 2018 einseitig per Email den vom 1.4.17 bis 31.3.20 laufenden Projektvertrag zum 30.9.18. Wir vermuten, dass für die Projektstandorte in den Sunderbans und im Birbhum Distrikt andere Finanzierungsquellen zur Verfügung standen, die DRCS eine schnelle Beendigung der Zusammenarbeit mit der IH ermöglichen.

Schwierig gestaltete sich für uns das plötzliche Ende der Zusammenarbeit für die Projektaktivitäten in Chatra, wo DRCS im Rahmen des Trinkwasser-Projekts „Safe Drinking Water Project“ (SDWP) eingebunden war. Hier galt es, zeitnah Ersatz zu finden, um den Erfolg des Trinkwasser-Projekts und die Umsetzung der im Rahmen des NAKOPA-Programms (s.u.) von der Gemeinde Herrsching finanzierten kommunalen Projektaktivitäten nicht zu gefährden. Zunächst wurde die Organisation IBRAD kontaktiert, die bereits mehrere Wirkungsstudien für die IH durchgeführt hatte (u.a. von DRCS und den Projekten im West Midnapur Distrikt). Bei einem Gespräch dort lernten IH Chief Country Officer Rusha Mitra und Adelphi-Team-Leiter Ronjon Chakrabarti die NGO Hijli INSPIRATION kennen, die seit Jahren im Baduria Block, in dem auch Chatra liegt, im Bereich Trinkwasser tätig ist und gute Kontakte zu den entsprechenden staatlichen Stellen hat.

Hijli INSPIRATION ist eine NGO, die von Dr. Chandreyee Das und Dr. Damayanti Mukhopadhyay, zwei ehemaligen Doktorandinnen des Indian Institute of Technology Kharagpur (IIT Kharagpur) gemeinsam mit weiteren WissenschaftlerInnen des IIT Kharagpur gegründet worden war, ihren Sitz in Kolkata hat und über Kompetenz und Kapazität verfügt, das Projekt in Chatra zu übernehmen. Nach mehreren Besprechungen, einem gemeinsamen Vor-Ort-Besuch in Chatra und dem Prefunding Assessment durch Sayatya Mallick, Chartered Accountant der IH, und Rusha Mitra, IH Chief Country Officer, wurde die Zusammenarbeit mit Hijli INSPIRATION zum 1.10.18 begonnen, um die lokalen Mitarbeiter und das lokale Projektbüro zu übernehmen und die Aktivitäten im Rahmen des Trinkwasser-Projekts in Chatra fortzuführen. Die Aktivitäten von DRCS in den Sunderbans und in Birbhum werden nicht von der IH weitergeführt und nach einem „closure review“ durch Sayatya Mallick wurden die Restmittel und die im Rahmen des Projekts angeschafften Gegenstände von DRCS an Hijli INSPIRATION transferiert.

Trinkwasser-Projekt Chatra in Zusammenarbeit mit adelphi gGmbH Berlin⁴

Nach ersten Gesprächen zwischen Vertretern Chatras und der Gemeinde Herrsching im Jahr 2012 hat die IH im Jahr 2016 gemeinsam mit BürgerInnen der Gemeinde Herrsching und *adelphi research gGmbH* Berlin das Trinkwasser-Projekt in Chatra (Safe Drinking Water Project) in Angriff genommen, um für ca. 150 besonders arme Adivasi-Familien im Ortsteil Ghoshpur eine nachhaltige Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu schaffen. Nach den Vorarbeiten des adelphi-Teams unter Leitung von Dr.-Ing. Ronjon Chakrabarti (Technischer Umweltschutz)⁵ 2016/ 2017, wie Bedarfsanalyse und Entwicklung eines Projektkonzepts (Phase 1), Gründung eines Wassernutzer-Ausschusses und die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für drei verschiedene technische Lösungen (Phase 2), erwies sich der Bau einer Mehrstufigen Filtrationsanlage (MSF), bei der ganzjährig vorhandenes Oberflächenwasser (Teich, Fluss) als Rohwasser-Quelle genutzt und mit naturnahen Filterungsprozessen aufbereitet wird, als nachhaltigste Lösung, vor allem unter ökologischen und partizipatorischen Gesichtspunkten. Nach Teilnahme der Bürgermeister von Herrsching und Chatra (Christian Schiller, Thakurdas Mallick) und weiteren Vertretern der Gemeinde Herrsching, der IH und der adelphi gGmbH an der Regionalkonferenz „Kommunale Partnerschaften mit Asien“ der Servicestelle Kommunen Eine Welt (SKEW) im Juni 2017 beantragte die Gemeinde Herrsching bei Engagement Global/ SKEW für den Bau der Wasseraufbereitungsanlage BMZ-Fördergelder im Rahmen des Programms NAKOPA – Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte. Ein erster Projektantrag wurde im März 2018 bei der SKEW eingereicht und im Juli 2018 mit Auflagen genehmigt. Im Oktober 2018 wurde der entsprechend überarbeitete Projektantrag mit dem Titel **„DEIN Wasser Kommt“ (TomarJolAshche)** endgültig bewilligt. 2018 gab es in Westbengalen Kommunalwahlen, bei denen der bisherige Bürgermeister Thakurdas Mallick von Herrn Adhir Roy abgelöst wurde, der wiederum schon 2012 als damaliger Bürgermeister von Chatra ein erstes Konzept für ein Trinkwasserprojekt bei einem Besuch in Herrsching vorgestellt hatte. Leider verhinderte jedoch nach seiner Wahl in 2018 eine schwere Erkrankung ein stärkeres Engagement Adhir Roys.

Ende 2018 startete die dritte Phase des Projekts - die Begleitung von Ausschreibung und Bau der Anlage im Rahmen des

⁴ ausführliche Berichte siehe Jahresberichte 2016 & 2017 und Präsentationen bei den Mitgliederversammlungen 2016, 2017, 2018, 2019

⁵ Lebenslauf Ronjon Chakrabarti von der adelphi-Website: <https://www.adelphi.de/de/printpdf/36367>

Nakopa-Projekts, das quasi „ein Projekt im Projekt“ ist mit der Gemeinde Herrsching als Projektträger. Ab November 2018 wurden die Ausschreibungsdokumente mit Unterstützung durch *adelphi* erstellt, mögliche Durchführungsunternehmen identifiziert, die Ausschreibung in Indien durch die Gemeinde Herrsching veranlasst. *adelphi* wertete in Abstimmung mit der zuständigen Mitarbeiterin der Gemeinde Herrsching die Bewerbungen ein geeigneter Bauträger identifiziert: ein junges, von der Wasserbau-Ingenieurin Manisha Banik mit einschlägiger Vorerfahrung geführtes Unternehmen aus Assam, *MAB Incorporation*.- Leider kam es in der Folge 2019 zu zahlreichen Komplikationen, insbesondere erwies es sich als schwierig, eine offizielle staatliche Genehmigung für die Nutzung des identifizierten Grundstücks zu erlangen, ohne die ein Beginn der Bauarbeiten, und sei es nur die Einzäunung des Grundstücks, nicht möglich war. Das technische Konzept wurde vom indischen *adelphi*-Mitarbeiter für das SDWP in Kolkata einem Gremium der obersten staatlichen Wasserbau-Ingenieure der 23 Distrikte Westbengalens vorgetragen (vergleichbar den deutschen Ländern; Westbengalen hat 91 Mio. Einwohner) und von diesen ohne Umstände als konform mit den indischen Vorgaben gebilligt. Das Genehmigungspapier für die Landnutzung mußte nach diversen Zwischenstufen der Ministerpräsidentin von Westbengalen, Mamata Banerjee, zur Unterschrift vorgelegt werden. Danach dauerte es, bis es durch alle Instanzen wieder nach unten durchgereicht war. In der Zwischenzeit wurde das gesamte öffentliche Leben auf Monate lahmgelegt durch die gesamt-indischen Wahlen, bei denen es in Westbengalen zu einer starken Verschiebung der Kräfteverhältnisse hin zur hindunationalen BJP kam, wenn auch der All India Trinamul Congress unter Mamata Banerjee die Mehrheit an Sitzen aus Westbengalen (nämlich 22 von 42) im indischen Parlament knapp behielt. Als die Wahlen vorbei waren, kam der Monsun, während dessen ebenfalls keine Bauarbeiten (Vertiefung des großen Wasserteiches am Fluss, Erhöhung der Uferbefestigungen etc.) möglich waren. Die Präsentation von *adelphi* auf der IH-Website zeigt anschaulich die weitere Entwicklung: https://www.indienhilfe-herrsching.de/sites/default/files/Dokumente/IH_MV2019_PPT_TrinkwasserChatra_RonjonChakrabarti_12.10.19.pdf .

Einige wichtige Perspektiven 2019/20:

1. Begleitung des kommunalen Trinkwasser-Projekts Chatra in Zusammenarbeit mit *adelphi research gGmbH*; für Ende 2019 Besuch einer Delegation aus der Gemeinde Chatra im Rahmen des Nakopa-Projekts geplant
2. Fokus auf die Wirkungsbeobachtung bei den Projekten - Sarah Well-Lipowski strebt eine Fortbildung durch PHINEO zur „Wirkungsmanagerin“ an
3. Abschluss des dreijährigen Projektes mit DMSC/ Purulia unter Finanzierung durch RED CHAIRity/Möbel XXXLutz, Planung der Weiterführung, Mittelbeschaffung

Wirkungsbeobachtung (Project Monitoring, Impact Assessment, Internal Audits, External Evaluation)

Um die Qualität der unterstützten Projekte zu gewährleisten und die Projektfortschritte zu verfolgen, hat die IH im Laufe ihrer Entwicklung und teilweisen Professionalisierung den auf dem „Logical Framework Approach“ basierenden Projektstrukturplan (PSP, Project Structure Plan) sowie den Kosten- und Finanzierungsplan (CFP, Cost and Financing Plan) entwickelt. Dabei dient der Projektstrukturplan der zielorientierten Projektplanung, bei der sowohl das übergeordnete Entwicklungsziel (unter Einbezug der internationalen Sustainable Development Goals = Nachhaltigkeitsziele = SDGs entsprechend der Agenda 2030) als auch das Projektziel klar definiert sind. Den einzelnen Unterzielen, die zur Erreichung des Projektziels beitragen, sind jeweils konkrete Maßnahmen zugeordnet, die für das laufende Projektjahr vorgesehen sind. Die für die einzelnen Aktivitäten sowie für die Projektmitarbeiter anfallenden Kosten werden im Kosten- und Finanzierungsplan aufgeschlüsselt, der neben dem bei der Indienhilfe beantragten Zuschuss die erwarteten Eigenbeiträge, Zinsen etc. ausweist.

Zur Überwachung der Fortschritte und Entwicklungen der Projekte im Lauf des Jahres hat die Indienhilfe ein zeitnahes Berichtswesen entwickelt, das auf den Projektstrukturplänen und Kostenplänen basiert. In den Viertel- oder Halbjahresberichten stellen die Partner die durchgeführten Maßnahmen sowohl quantitativ als auch qualitativ dar, anschaulich ergänzt durch vier Fallstudien pro Halbjahr. Die Abrechnungen, die sich am bewilligten Kosten- und Finanzierungsplan in seiner letzten gültigen Fassung orientieren, müssen vierteljährlich vorgelegt werden, um einen stetigen Überblick über die finanzielle Entwicklung in den Projekten zu haben und die Überweisungen entsprechend planen zu können.

Einen wesentlichen Beitrag zur Messung des Projekterfolgs leisten die im Projektstrukturplan festgelegten Indikatoren. Sie geben das quantitative Ziel vor, das innerhalb der Projektlaufzeit (meist 3 Jahre) erreicht werden soll, beispielsweise „95 % der Kinder im schulfähigen Alter in 20 Projektdörfern sind eingeschult und nehmen regelmäßig am Unterricht teil“ oder „Die Rate der Schulabbrecher bis zur 4. Klasse der Grundschule liegt bei 0%, für die Klassen 5-8 ist sie um 80 % und für die Klassen 9-10 um 60 % reduziert im Vergleich zur Ausgangsrate bei Projektbeginn“. Gleichzeitig finden sich auf der Ebene der Unterziele Indikatoren, mit denen die Zielerreichung im Lauf des Jahres gemessen und notwendige Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

Doch die Indienhilfe verlässt sich nicht nur auf die Berichte auf dem Papier. Mindestens einmal pro Jahr (bei Problemfällen öfters) machen die IH-Experten in Kolkata einen ausführlichen Projektbesuch bei allen unterstützten Partnerorganisationen, bei dem sie die effektive Umsetzung der geplanten Aktivitäten und die effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel kontrollieren. Neben der Überprüfung der Dokumentation im Projektzentrum verbringen sie viel Zeit in den Projektdörfern (auch in den abgelegensten Winkeln), um vor Ort mit den Menschen darüber zu sprechen, welche Projektaktivitäten sie kennen, ob sie von ihnen profitiert haben und wie, oder ob sie Probleme damit hatten, und um selbst zu sehen, welche Veränderungen in den Dörfern sichtbar wurden. Zu den Aufgaben gehört auch die Verifizierung von Vermögensgegenständen wie Fahrzeuge (Fahrräder, Mofas oder Motorräder), Computer, Geräte, extrem selten auch Gebäude etc. sowie der sorgfältige Umgang damit. Teure Anschaffungen finanziert die Indienhilfe nur in Ausnahmefällen, doch ist die fortgeschriebene Inventarliste wesentlicher Bestandteil der Jahresabrechnungen. Zum Abschluss eines Projektbesuchs findet ein Treffen mit dem Gesamt-Team statt, um die wesentlichen Befunde zu besprechen, nachzufragen, feedback zu erhalten. Nach dem Projektbesuch erstellen die indischen Kollegen ein „immediate feedback“ per Email, das die wichtigsten Ergebnisse in Kürze zusammenfasst, sowie einen ausführlichen Besuchsbericht, in den neben der Darstellung der durchgeführten Aktivitäten auf Basis des Projektstrukturplans die eigenen Beobachtungen und Empfehlungen, sowie Fotos zur Dokumentation eingehen. Der Besuchsbericht wird an die Geschäftsstelle in Herrsching sowie den indischen Partner geschickt und dient als Diskussionsgrundlage für die weitere Projektentwicklung. Im Lauf des Jahres finden außerdem zahlreiche kurze Überraschungsbesuche statt, um die Durchführung geplanter Aktivitäten, z.B. Trainings und Schulungen, Gesundheitscamps, Motivationscamps für Kinderarbeiter, reguläre Betreuung in Krippen oder Nachhilfezentren zu überprüfen und auch die Qualität der Durchführung in Augenschein zu nehmen. Auch zu diesen Short oder Surprise Visits erhält die IH Feedback, ebenso wie der Partner.

Ergänzt werden die Projektbesuche der indischen Kollegen durch externe Evaluierungen bzw. impact assessments, mit denen indische Evaluatoren bzw. indische Fach-Organisationen beauftragt werden, sowie durch interne Erfolgseinschätzungen

der Partner selbst. Ziel der Evaluierungen ist die Überprüfung des sparsamen Mitteleinsatzes im Verhältnis zu den erzielten Wirkungen für die Zielgruppen in den Dörfern sowie die Gewinnung von Erkenntnissen zur Verbesserung der Projektansätze und Maßnahmen durch einen externen Experten-Blick. Die durchführenden Evaluierungsorganisationen/-personen werden hierbei sorgfältig ausgewählt und die Vorgaben für die Evaluierung und die Form der Darstellung der Ergebnisse wird in den „Terms of Reference“ (ToR) festgelegt. Ein ausführlicher Artikel über das Projektmanagement der IH ist im September 2010 in der Zeitschrift „Gruppendynamik und Organisationsberatung“ (Volume 41, Issue 3) erschienen und kann bei der IH angefordert werden. Details haben sich naturgemäß verändert, doch im Wesentlichen ist das Vorgehen gleich geblieben.

Im Jahr 2018 wurden keine externen Evaluierungen in Auftrag gegeben. Die nächste Evaluierung (DMSC) ist 2019 geplant.

Für das Finanzjahr 2018/19 führte der indische unabhängige Wirtschaftsprüfer Sayatya Mallick die halbjährlichen und jährlichen Prüfungen bei allen Partnern durch und erstellte review und audit reports einschließlich der Prüfung der Personalpolitik, sowie die Einhaltung der relevanten indischen Gesetze. Er erwähnt darin die festgestellten Mängel mit Vorschlägen zur Behebung, benennt Probleme, stellt die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Personalbereich/ Sozialabsicherung fest und listet gegebenenfalls Ausgaben auf, die nicht mit dem jährlichen CFP (Cost and Finance Plan) des jeweiligen Partners übereinstimmen und nicht genehmigt werden sollten. Zum Ende des Finanzjahres wird die sog. „effective closing balance“ festgestellt und von Partner und Wirtschaftsprüfer gemeinsam unterschrieben – das ist der Übertrag aus IH-Mitteln zum 31.3. für das folgende Finanzjahr. Dieser beinhaltet auch alle Zinsen, die in Indien mit dem von uns überwiesenen Geld erwirtschaftet wurden. Seit 2014 macht die IH die Einrichtung eines eigenen Bankkontos (subsidiary FCRA account) für jedes Projekt verpflichtend. Dies erleichtert die Prüfung und erhöht die Transparenz, da nicht mit Geldern anderer ausländischer Zuschussgeber vermischt. Sayatya Mallick führt auch Projektbesuche vor Ort zur Überprüfung der Handhabung bestimmter Ausgaben durch, auch zur Verifizierung von inventarisierten Anschaffungen, Ausstattung der Projektbüros in den oft weit von Kolkata entfernten Projektgebieten, stichprobenartigen Überprüfung von Kosten etc. Die Prüfunterlagen werden der IH in Papierform und digital übermittelt, digital auch dem Team der Consultants in Kolkata und Bangalore.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland, Vernetzung, Partnerschaft

Personalentwicklung:

Thea Wolf (Erzieherin, langjährige freiberufliche Referentin für Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Schwerpunkt Umwelt), die seit August 2012 als Bildungsreferentin in der Eine-Welt-Station tätig ist und diese seit dem 1.5.2015 leitet, hat zum 1.3.2018 ihre Arbeitszeit von 20 auf 16 Stunden pro Woche reduziert. Für Bildungseinheiten zu verschiedenen Themen hat sie Ehrenamtliche angeleitet und wird bei den Schulleitungen vor allem von Martha Stumbaum (pensionierte Grundschul-Lehrerin, IH-Vorstand) unterstützt. Neue ehrenamtliche Unterstützung bekam sie ab August 2018 durch die Studentin Joya Ahluwalia, die sich in die Bildungseinheiten einarbeitete und teilweise Schulbesuche übernahm. (Ab März 2019 wurde sie mit einem Minijob eingestellt.) Thea Wolf koordiniert ferner die Veranstaltungen, betreut die Ehrenamtlichen (Geburtstage) und organisierte den IH-Abend für Ehrenamtliche und IH-Spender am 15.3.18 sowie den Betriebs- und Bildungsausflug für Mitarbeiterinnen und Ehrenamtliche am 5.11.18 zur Erzabtei St. Ottilien mit Landwirtschaft, Klosterladen, Hofladen, Kirche, Gästehaus, Tagungszentrum, Druckerei, Gymnasium und Internat. Nach der Führung durch Pater Augustinus OSB und Zeit zur Besichtigung des Nähmaschinen- und vor allem des neu ausgerichteten Missions-Museums fand das Abendessen im bio-regionalen Restaurant Panini in Schondorf statt. Insgesamt nahmen 12 Personen an dem gemeinsamen Bildungsausflug teil.

Seit 1.1.2017 ist die Indienhilfe ansiedelnde Stelle (seit 1.1.19 auch Arbeitgeber) für die Eine Welt-Promotorin für die Region Oberbayern Süd (die fünf Landkreise Starnberg, Landsberg am Lech, Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen) im Rahmen des bundesweiten „PromotorInnenprogramms“ zur Förderung der Eine Welt-Arbeit. In Bayern wird die Arbeit der Eine Welt-PromotorInnen vom Eine Welt Netzwerk Bayern koordiniert. Personal- und Sachkosten für diese Stelle werden im Rahmen des PromotorInnenprogramms aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei und über Engagement Global aus Mitteln des BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) finanziert, zunächst für zwei Jahre. Seit Anfang 2017 hat Claudia Wiefel ihren Arbeitsplatz in der Eine-Welt-Station der Indienhilfe und arbeitet eng mit dem Team der Indienhilfe im Bereich der Bildungsarbeit zusammen. Im Rahmen ihrer 2/3-Stelle vernetzte und unterstützte die Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel auch im Jahr 2018 Eine Welt Akteure (Kommunen, NGOs und Partnerschaftsgruppen, Weltläden, Fairtrade Towns, Kirchengemeinden, Bildungseinrichtungen, Initiativen, Betriebe usw.) bei ihrem Eine Welt Engagement. U.a. gab sie einen Newsletter mit wichtigen/ ortsübergreifenden Veranstaltungen, Fortbildungsangeboten und Informationen heraus. Kommunale Entwicklungspolitik und die Sustainable Development Goals sind besondere Schwerpunkte, ebenso wie Aktivitäten zu Fairem Handel, nachhaltiger Beschaffung (Umwelt- und Sozialstandards), Globalem Lernen, Partnerschaftsarbeit und Migration/Integration..

Auch in 2018 organisierte sie Vernetzungstreffen mit Fortbildungsinhalten für die Weltläden der Region, für die Fairtrade Town Steuerungsgruppen, für Partnerschaftsgruppen sowie Multiplikatorenschulungen für Lehrkräfte und beriet Kommunen (Umweltreferenten) zu nachhaltiger Beschaffung sowie Schulen zum Prozess, Fairtrade-Schule zu werden (z.B. Auszeichnung der Realschule Geretsried als Fairtrade-Schule am 4.10.18). Eine große Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Starnberg, der an der Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis arbeitet, war das „Faire Fußball- und Radl-Event“ am 17.6.18 in Starnberg, bei dem es vor allem um die Vorstellung der fairen Bälle ging und die Sportvereine und Schulen zu deren Einsatz motiviert werden sollten. Auch im Initiativkreis für eine Faire Metropolregion München war Claudia Wiefel aktiv, um die "Europäische Metropolregion München" für Fairen Handel zu gewinnen und anschließend als Faire Metropolregion auszeichnen zu lassen. Weiterhin war die Entwicklung einer fairen Regionalschokolade „SeenLiebe“ als Gemeinschaftsprojekt mehrerer Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen ein Schwerpunkt der Promotoren-Tätigkeit in 2018. Produzent ist das Münchner Start-up und anerkannter Weltladen-Lieferant fairafric, der die Kakaobohnen direkt in Ghana auch zu Schokolade incl. Verpackung verarbeiten lässt. Der Weltladen der Indienhilfe übernahm den Vertrieb, insbesondere auch an die Wiederverkäufer - Weltläden der Region und Cafés - und Großkunden wie die gwt (Gesellschaft für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung im Landkreis Starnberg mbH), die an der Projektentwicklung beteiligt war, das Markenzeichen für die Region StarnbergAmmersee beisteuerte und die Schokolade zur Imagepflege nutzt (z.B. Verkauf in den Touristinfos des Landkreises, Verteilung bei Marken-Lizenznehmern aus der Wirtschaft). Die erste Palette mit 4.800 Tafeln der SeenLiebe-Schokolade, die 100 % made in Ghana ist, traf am 7.12.18 in Herrsching ein und wurde seither in der Region verkauft und weitergegeben, z.B. als Geschenke von Gemeinden und Hotels.

Eine Welt-Station mit Bibliothek/ Eine Welt Medien Zentrum:

Die geräumige Bibliothek bietet Platz für kleine Veranstaltungen, Gruppentreffen (Agenda 21– AK Eine Welt und AK Verkehr) und verfügt über eine Küchenecke. Im Büro ist Platz für zwei Schreibtische, einen Tisch für Gespräche und ein großes Regal mit thematischen Kisten, Koffern, Boxen und Bildungs-Bags zum Verleih an Lehrkräfte und Multiplikatoren. Bei Bedarf kann der Saal der Stiftung verwendet werden, z.B. für Ausstellungen, Workshops, Ferienprogramm. Umfangreiches weiteres Material (u.a. Original-Gegenstände aus Indien zu Kinderarbeit, Alltag, Religion etc.) ist in einem Speicherraum verstaut. Die Eine Welt-Station hat mittlerweile einen weiten Einzugsbereich und im Jahr 2018 an 15 Schulen aller Schularten und hat dabei 1.460 SchülerInnen erreicht. Dabei griff sie bei 61 Schulworkshops (à 90 Min.) die Themen des Globalen Lernens auf, wie sie in den Lehrplänen aller Schultypen enthalten sind. Schwerpunktmäßig waren dies in 2018 die Themen: Kakao/Schokolade, Kinderarbeit, Fairer Handel, Weg einer Jeans, Planspiel „Vom freien zum fairen Handel“, Handy, aber auch Ursachen für Flucht, „Unsichtbares Wasser“ mit AWA, Textilien, Hinduismus, Klima und Ernährung etc. Auch die Verteilung relevanter Informationen an Eine Welt- und Agenda-21-Engagierte und Herrschinger Entscheidungsträger zu Themen der nachhaltigen Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Bildungsarbeit. In der Geschäftsstelle finden sich „Postfächer“ für Mitglieder der Agenda-21-Arbeitskreise, Herrschinger Gemeinderatsfraktionen, Bürgermeister und ausgewählte Gemeinderatsmitglieder (mit Bezug zur Eine Welt-Arbeit) und anderen engagierten Herrschinger Bürgern (z.B. Vertreter des Asyl-Helfer-Kreises Wir schaffen das e.V., Kino Breitwand, Kulturverein, Herrschinger Insel etc.), in die regelmäßig Kopien informativer Zeitungsberichte, Broschüren, Protokolle etc. verteilt werden. An ausgewählte Personengruppen (z.B. Lehrkräfte) aus den über 3.500 eingetragenen Email-Adressen werden spezifische Informationen und Veranstaltungshinweise (z.B. schul- und unterrichtsbezogene Infos an Lehrkräfte, Infos zu nachhaltiger Beschaffung an Mitarbeiter von Gemeindeverwaltungen) weitergeleitet.

An Bildungsmaterialien wurden u.a. neu angeschafft:

- Parcours „Meine Plastikwelt“, ausgearbeitet und produziert vom Eine Welt Laden Neumarkt e.V. (finanziert aus dem Agenda 21-Budget der Gemeinde Herrsching)
- Lernspiel „VIELFÄLTIG oder EINFÄLTIG – Ein Brettspiel zum Globalen Lernen“ von Eine Welt für alle
- Methodenhandbuch „17 Ziele – eine Fortbildung“ zu UN-Nachhaltigkeitszielen, Hrsg. Freie Hansestadt Bremen, Die Bevollmächtigte beim Bund für Europa und Entwicklungszusammenarbeit
- Verschiedene Materialien der Christlichen Initiative Romero (CIR), z.B. Studie „Unser täglich Fleisch“, Werkmappe „Im Visier – Discounter, Bildungs- und Aktionstasche für faire Supermärkte“

Inhalte und Themenschwerpunkte:

- Teilnahme am Förderschwerpunkt „Globales Lernen in Bayern“ von Mission EineWelt (Evang. Kirche Bayern) mit Bewilligung der Durchführung von 100 Doppelstunden zu Eine Welt-Themen in Schulen und anderen Einrichtungen von August 2015 bis (geplant) August 2018. Aufgrund der hohen Nachfrage waren die 100 Stunden bereits im August 2017 „abgearbeitet“. Für den Zeitraum von 1. Dezember 2017 bis 30. November 2018 wurden weitere 20 Doppelstunden im Rahmen des Programms „Globales Lernen in Bayern“ beantragt und bewilligt. Diese wurden bis zum 11.6.18 abgehalten und die Projektlaufzeit auf 15.6.18 gekürzt. Für den Zeitraum 15.9.18 bis 14.9.19 wurde ein neuer 20-Einheiten-Vertrag mit MEW abgeschlossen, wobei der letzte Schuleinsatz für den 22.7.19 vorgesehen war. Inzwischen werden Workshops an Schulen, vor allem im Rahmen von Projektwochen, von diesen auch aus anderen Quellen finanziert, z.B. Engagement Global. Im Landkreis Starnberg gibt es einen 50-prozentigen Zuschuss bei bestimmten Themen (Klima, Biodiversität, fairer Handel) für die Einsätze der Eine Welt-Station.
- Entwicklung von didaktischen Begleitangeboten für die faire Regionalschokolade „SeenLiebe“: Schokoparcours für 2. bis 6. Klasse, „Die vernetzte Schokolade“ für 7. bis 11. Klasse, „Planspiel zur Wertschöpfung am Beispiel Kakao/Schokolade und fairafric in Ghana“ für 9. bis 12. Klasse
- Bewerbung und Durchführung von Unterrichtseinheiten zum Thema „Unsichtbares Wasser“, deren Kosten zu jeweils 50 % vom Landkreis Starnberg (im Rahmen seiner Umweltbildung) sowie von der AWA-Ammersee Wasser und Abwasserbetriebe gKU für Schulen in Mitgliedsgemeinden (Andechs, Seefeld, Inning, Herrsching, Wörthsee, Weißling) übernommen werden. Insgesamt führten Thea Wolf und ihr Team im Jahr 2018 drei Einheiten zu „Unsichtbares Wasser“ durch.

Beispielhafte Aktionen/ Jugendarbeit:

- Beratung von Lehrkräften und Schülern, Verleih von Medien und didaktischem Material
- Ausarbeitung von Schuleinheiten, z.B. zum Thema Wertschöpfung und Kakao/Schokolade (s.o.)
- Ausschank von fairem Orangensaft an der Carl-Orff-Grundschule Andechs im Rahmen des regional-fairen Frühstücks am 22. März 2018
- Fächerübergreifender Workshop mit der Adivasi-Lyrikerin und –Aktivistin Jacinta Kerketta zur Situation der indischen Adivasi am Christoph-Probst-Gymnasium Gilching am 13. Juli 2018 für SchülerInnen der 10. Jahrgangsstufe
- Besuch der Fachschaft Geografie des Christoph-Probst-Gymnasium Gilching in der Eine Welt-Station am 17. Juli 2018; seither Intensivierung der Zusammenarbeit
- Beteiligung am Herrschinger Ferienprogramm („Indisch Kochen“ – 9.8.18, „Indien erleben“ – 14.8.18) durch Thea Wolf, Martha Stumbaum und Monika Walter
- Infoshop „Partnerschaft auf Augenhöhe: das Trinkwasserprojekt in Chatra (Westbengalen/Indien)“ durch Marion Schmid im Rahmen der Lehrerfortbildung „Zeitgemäße Entwicklungszusammenarbeit: Von der Entwicklungshilfe zur Partnerschaft“ an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen a. d. Donau
- Teilnahme am Herrschinger Willkommenstag für Neubürger am 5. Mai 2018 mit Vorstellung des Trinkwasser-Projekts Chatra
- Projekt-Woche „Die Erde, die Zukunft und ich“ an der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching im Juni 2018, Begleitung der Projekt-Woche durch Martha Stumbaum (Vorstand IH); im Ergebnis entstanden Schüler-Plakate zum Thema „Fairer Handel“.
- Beteiligung an besonderen Ereignissen der Montessori-Schule Inning mit Info-Ständen: 30-Jahr-Feier (20.10.18) mit Entgegennahme der Spendenerlöse, Weihnachtsbasar (1.12.18)

Zusammenarbeit mit AK Eine Welt der Lokalen Agenda 21/ Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching

Schwerpunkt 2018: Faire Regional-Schokolade „SeenLiebe“, Agenda-21-Kino

Beispielhafte Aktionen:

- Agenda-21-Kino monatlich mit kompetenter Einführung und gut vorbereiteten Filmgesprächen durch Martin Hirte; die IH (Elisabeth Kreuz) beteiligt sich an der Filmauswahl, verschickt die Einladungen über Email-Verteiler und unterhält eine Agenda-21-Seite auf der eigenen Indienhilfe-Website mit u.a. allen Filmeinführungen seit 2004⁶. Da das Herrschinger Kino Breitwand am 21. April 2018 geschlossen wurde, pausierte das Agenda-21-Kino von Mai bis August 2018. Seit September 2018 wird die Agenda-21-Kino-Reihe jeweils zwischen September und März im Kino Breitwand Schloss Seefeld fortgeführt, weiterhin gefördert durch die Gemeinde herrsching (Agenda-21-Budget). Beispiele in 2018:
 - Dokumentarfilm „Future Baby“ über die Zukunft der menschlichen Reproduktion am 16. Januar 2018, Filmgespräch mit Kirsten Achtelik vom Gen-ethischen Netzwerk Berlin
 - Dokumentarfilm „Wer wagt beginnt“ über die Wohnbaugenossenschaft Wagnis eB in München am 20. Februar 2018, Filmgespräch mit der Regisseurin Ulrike Bez
 - Spielfilm „Cinema Paradiso“ über ein Dorf und sein Kino im Süden Italiens am 21. April 2018, Filmgespräch mit dem BREITWAND-Kinobesitzer Matthias Hellwig anlässlich des Abschieds des Kinos BREITWAND von Herrsching, Würdigung von Martin Hirte, der die Filmgespräche seit 2004 vorbereitet und durchführt, durch Herrschings Bürgermeister Schiller
 - Dokumentarfilm „Auf der Jagd – Wem gehört die Natur“ über die Jagd und die Wildtiere in Deutschland am 18. September 2018, Filmgespräch mit Prof. Dr. Josef Reichholf
 - Dokumentarfilm „Eldorado“ über die Seenotrettung am 20. November 2018, Filmgespräch mit Benedikt Funke, Kapitän auf dem Rettungsschiff Iuventa
- Offizieller Kinostart des Dokumentarfilms „Death by Design – Die dunkle Seite der IT-Industrie“ am 9. August 2018. Die deutschen Untertitel wurden im Jahr 2017 vom Herrschinger Agenda-21-Arbeitskreis und der IH erstellt und von Mission EineWelt aus Mitteln der Evang. Luth. Kirche in Bayern, Kino Breitwand und Gemeinde Herrsching finanziell gefördert (Details siehe Jahresbericht 2017)
- Teilnahme am Herrschinger Willkommenstag für Neubürger am 5. Mai 2018 Thema: fairer Kaffee, faire Regional-Schokolade „SeenLiebe“
- Lesung „Vor der Zunahme der Zeichen“ über Flucht und Asyl mit dem deutsch-tamilischen Autor Senthuran Vatharajah am 1.7.18, Veranstalter sind Kulturverein Herrsching e.V., Agenda 21 Herrsching (AK Eine Welt und Integrationsteam), Indienhilfe e.V. Herrsching und „Wir schaffen das“ e.V. Herrsching
- Lesung aus dem Roman „Ikarien“ mit dem Autor Uwe Timm am 8.7.18 in Zusammenarbeit von Kulturverein Herrsching e.V., Indienhilfe Herrsching e.V., AK Eine Welt der AGENDA 21 Herrsching über den Herrschinger Bürger, Arzt, Rassenforscher, der den Begriff Rassenhygiene prägte und die Eugenik in Deutschland mitbegründete (300 Besucher)
- Vortragsabend „Faire Geldanlage – das unterschätzte Potential“ mit Frank Herrmann am 26.9.18 im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche im Rahmen der Fairbike-Tour von Flensburg nach Füssen, bei der Frank Herrmann „nebenbei“ Spenden für die Kinderprojekte der Indienhilfe sammelte
- Weiterentwicklung der fairen Regionalschokolade „SeenLiebe“ – diverse Treffen zur Banderolengestaltung, Planung der Auftaktveranstaltung (die aufgrund von Lieferschwierigkeiten mehrfach verschoben werden musste, letztlich bis 2019)
- Bericht über die Fairtrade-Gemeinde Herrsching im SeeMagazin 2018 – Bereitstellung von Informationen für Journalisten, Interview von Elisabeth Kreuz und Martin Hirte
- Treffen zur Vernetzung aller Agenda-21-AKs in Herrsching am 17.7.18 im Energiewendezentrum Herrsching
- Erfolgreiche gemeinsame Aktion aller AKs auf Initiative der IH, um für das Flüchtlings-Café Blabla, das im Foyer des Herrschinger Kino Breitwand untergekommen war, nach dessen Schließung eine neue Bleibe zu finden

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V. (IH ist Gründungsmitglied)

- Ansiedlungsort für die Eine Welt-Promotorenstelle für den Raum Oberbayern Süd (s.o.), Claudia Wiefel: diverse Abstimmungen zu den Arbeitsprozessen, Teilnahme am „Planungsworkshop PromotorInnen Bayern“ als gemeinsames Treffen von PromotorInnen, ansiedelnden Stellen und Vorstand Eine Welt Netzwerk Bayern am 26. Januar 2018 ganztags in Nürnberg
- Teilnahme am jährlichen Qualifizierungsseminar für Eine Welt-Stationen am 8./9. Februar 2018 (Thea Wolf, Claudia Wiefel)
- Infostand bei den Bayerischen Eine Welt-Tagen in Augsburg am 22./23. Juni 2018

Sonstige Zusammenarbeit/ Vernetzung:

- Zusammenarbeit mit der Gemeinde Herrsching zur Erneuerung des Titels „Fairtrade Town Herrsching“, gemeinsam mit AK Lebensstile/Eine Welt der lokalen Agenda 21 Herrsching, der im April 2018 für weitere zwei Jahre verliehen wurde
- Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Herrsching e.V. im Rahmen der Ausstellung „Indien zu Gast im Kurparkschlösschen“ im April 2018 (Details siehe unter Städtepartnerschaft mit Chatra)
- Zusammenarbeit mit Nord-Süd-Forum München: Teilnahme an den monatlichen Plenumsitzungen durch Marion Schmid, Beteiligung am Eine Welt Report bei Radio Lora München mit der Indiengruppe Vikas des Christoph Probst Gymnasium Gilching am 21.2.18, Beteiligung an den Münchner Tagen der Menschenrechte mit dem Agenda 21 Film „Eldorado“ über den Umgang mit Flüchtlingen in Europa am 20. November 2018
- Kontakt mit LRA Starnberg/ Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt, u.a. finanzielle Unterstützung der Schulklassenprogramme, Zusammenarbeit beim Projekt „SeenLiebe-Schokolade“ für die Region StarnbergAmmersee, Aktivitäten für die geplante Auszeichnung des Landkreises als fairtrade Landkreis
- Zusammenarbeit mit Mission EineWelt (Luth.-Evang. Kirche Bayern): Dank des „Doppelstunden-Programms zur Förderung des Globalen Lernens“ konnte der Kontakt zu den Schulen in der Region intensiviert und ausgebaut werden
- Mitgliedschaft beim lokalen Gewerbeverein WIR – Werte in der Region Herrsching e.V.: Ohne Beitrag und unverbindlich, zum gegenseitigen Kennenlernen

⁶ Alle Einführungen siehe hier: <http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/439>

- Städtepartnerschaft Ravina: In 2018 keine gegenseitigen Begegnungen mit dem Circolo Ricreativo Culturale L'Allergia
- Mitgliedschaft Literaturforum Indien: Elisabeth Kreuz nahm (auf eigene Kosten) an der Jahrestagung zum Thema „Megacities in Südasien: Brennpunkte sozialer und religiöser Konflikte“ vom 25.-27. Mai 2018 in der Evang. Akademie Villigst teil

Städtepartnerschaft Herrsching - Chatra

Austausch auf kommunaler Ebene:

- ⇒ Begleitung des Trinkwasser-Projekts Chatra (s.o.) im Rahmen der durch die Gemeinde Herrsching beantragten Fördergelder des BMZ (Engagement Global) über das Programm NAKOPA – Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte – für den Bau der Wasseraufbereitungsanlage in Chatra
- ⇒ Durchführung einer Gruppenreise für Lehrkräfte des Christoph Probst Gymnasium Gilching nach Chatra Ende 2017/Anfang 2018: Intensives Begegnungsprogramm mit Bürgern Chatras, Kennenlernen der Dorfteile, Einführung in Kommunalverwaltung und Schulsystem, sowie Besuch einiger Projektgebiete der IH, um die von der IH geförderten Maßnahmen und die Situation der Zielgruppen kennenzulernen (ausführlicher Bericht siehe Jahresbericht 2017)
- ⇒ Briefaustausch zwischen der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching, dem Christoph-Probst-Gymnasium Gilching und der Montessori Schule Inning mit Schulen in Chatra wird fortgeführt.
- ⇒ Sponsorenläufe der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching (8.6.18) und der Montessori-Schule Inning (13.7.18) zu Gunsten des Trinkwasserprojektes Chatra, jeweils mit vorbereitenden Unterrichtseinheiten zur Vorstellung des Projekts durch Martha Stumbaum (Vorstand) an beiden Schulen
- ⇒ Ausstellung zur Städte- und Schulpartnerschaft Herrsching – Chatra/Indien im Rahmen der Ausstellung „Indien zu Gast im Kurparkschlösschen“ des Kulturvereins Herrsching e.V. vom 6. bis 8.4.18
- ⇒ öffentlicher Vortrag Ronjon Chakrabarti/ adelphi gGmbH Berlin: „Trinkwasserprojekt Chatra zur Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser im Rahmen der Städtepartnerschaft Herrsching-Chatra – Bericht zum aktuellen Stand“ am 20.10.18 in Herrsching
- ⇒ Flohmarkt „Kinder helfen Kindern“ an der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching zu Gunsten des Projekts „Kinderarbeiterfreie Kommunen“ am 26.10.18 (Erlös 1.300 Euro)
- ⇒ diverse Aktionen des Christoph Probst Gymnasiums Gilching und der dortigen Indiangruppe Vikas unter Leitung von Lehrerin Karin Degenhart, sowie des Geographielehrers Christoph Habich. (Beide hatten an der Exkursion nach Chatra Anfang 2018 teilgenommen.)

Thema Indien in der Bildungsarbeit

- ⇒ 1. Februar 2018: Vortrag „Wird Indien eine Hindu-Nation?“ von Clemens Jürgenmeyer, Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg, Mitglied der Indienhilfe, im Welthaus „Alte Schule“
- ⇒ 15. März 2018: Indienhilfe-Abend mit Bildern und Berichten über die aktuellen Projekte der Indienhilfe
- ⇒ 16. März 2018: Indien-Kinoabend im Rahmen des deutsch-indischen Kulturprogramms der Städtepartnerschaft Herrsching – Chatra/Indien mit den Filmen „Azmaish – A Journey through the Subcontinent“ und „Ayeshas Schweigen/Silent Waters“ und anschließendem Filmgespräch mit der Regisseurin Sabiha Sumar (Pakistan) und der Filmkritikerin Julia Teichmann
- ⇒ 24. April 2018: Vortrag mit Bildern „Metropolregion Kolkata“ von Elke Chakraborty im Welthaus „Alte Schule“ Herrsching
- ⇒ 12. Juli 2018: Lyrik-Lesung „Stimmen der Natur – Stimmen der Menschen“ mit Jacinta Kerketta aus dem indischen Bundesstaat Jharkhand, einer Angehörigen der indigenen Adivasi-Gemeinschaft, gemeinsam mit ihrem Übersetzer Johannes Laping, Mitglied der Adivasi-Koordination Deutschland, Verkauf ihrer beiden im Draupadi-Verlag erschienenen Lyrikbände
- ⇒ Sondertreffen des Arbeitsausschusses mit Jacinta und Johannes zum Austausch über die Lage der Adivasi in Indien und sinnvolle Maßnahmen im Rahmen unserer Entwicklungszusammenarbeit
- ⇒ 9. September 2018: Indienfilmtag im Rahmen des Fünf Seen Film Festivals, IH als Pate für 3 Filme (Ubuntu, Purdah, In the Shadows), gesponsert aus dem Partnerschaftsetat der Gemeinde Herrsching
- ⇒ Angebote zum Thema Indien im Rahmen des Herrschinger Ferienprogramms („Indien erleben“ am 14.8.18, „Indisch Kochen“ am 7.8.18) durch Martha Stumbaum, Monika Walter und Joya Ahluwalia
- ⇒ mehrmals Martha Stumbaum an der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching und der Montessori Schule Inning (Schulpartnerschaft) mit Programm „Indien kennenlernen“, in enger Zusammenarbeit mit Lehrerin Susanne Hänel (CMVS) und Kathrin Kamal (Montessori Inning)

Chatra Sensitive Citizens' Forum

- ⇒ Einbeziehung der Mitglieder des CSCF, einer lokalen Initiative zur Förderung von Bildung und Gesundheit von Adivasi-Kindern in Chatra, in das Trinkwasser-Projekt Chatra

Weltladen und Fairer Handel

Weltladen allgemein

- ⇒ Leitung des Weltladens durch Gudi Leuchtenberg, welche die vier festen Ehrenamtlichen, von denen zwei wöchentlich kommen und die anderen beiden bei Bedarf einspringen, koordiniert, anleitet und motiviert; dennoch stagniert das WL-Team. Die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher erweist sich als schwierig.
- ⇒ Regelmäßige Kirchenverkäufe in der Pfarreiengemeinschaft Ammersee Ost: in Inning durch Erwin Bretscher und Sieglinde Zerling sowie in Herrsching durch Monika Walter; Kommissions-Aktionen bei Misereor- und MISSIO-Sonntagen etc.
- ⇒ Schwerpunkt war in 2018 die Vorbereitung und der Vertrieb der „SeenLiebe“-Schokolade
- ⇒ Saisonale Sonderaktionen zu Weihnachten, Valentinstag, Ostern
- ⇒ Weihnachtsmarkt im Weltladen, an den Adventssamstagen bis 18 Uhr geöffnet
- ⇒ Regelmäßiger Bezug fairer Snacks für die Gemeinderatssitzungen durch die Gemeinde Herrsching
- ⇒ Teilnahme Gudi Leuchtenberg bei den Weltladen-Regionaltreffen am 19.4.18 und am 3.11.18 in Tutzing

Bildungsarbeit zum Thema Fairer Handel, häufig Zusammenarbeit mit AK Eine Welt (s.o.), und durch die Eine Welt-Station

- ⇒ zahlreiche Informationsgespräche mit WL-Kunden
- ⇒ Beteiligung an Weltladentag, Fairer Woche, Kampagnen etc.
- ⇒ Weltladen-Stand beim Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen am 2. März 2018 im kath. Pfarrzentrum, Thema: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ – Schwerpunktland Surinam
- ⇒ Ausschank einer Tasse Kaffee aus dem Fairen Handel im Rahmen der Fairen Woche vom 14. bis 28. September 2018 an Weltladen-Kunden
- ⇒ Mitarbeit in der Steuerungsgruppe Fairtrade Gemeinde Herrsching und Beteiligung an gemeinsamen Aktionen zum Fairen Handel in Herrsching
- ⇒ Weltladen-Stand beim Willkommenstag am 5. Mai 2018 in der Herrschinger Martinshalle
- ⇒ Stand zum Fairen Handel mit Ausschank von fairem Orangensaft an der Carl-Orff-Grundschule Andechs im Rahmen der gesunden Frühstücks-Aktion am 22.3.18
- ⇒ Weltladen-Führungen für Firmgruppen und Schulklassen
- ⇒ Thema Fairer Handel im Rahmen des Agenda 21- Kinos:
 - 12.9.18: „Bittere Ernte“ – Doku über den Überlebenskampf von Kleinbauern, Filmgespräch mit der Produzentin des Films, Gabriela Busmann
 - 16. Oktober 2018: „Bauer Unser“ – Doku über Wachstumszwang und Industrialisierung der Landwirtschaft, Filmgespräch mit Sepp Dürr, Biobauer und Mitglied des Bayerischen Landtags (Bündnis 90/Die Grünen)
 - Dienstag 18. Dezember 2018, 19.30 Uhr
 - Dez. 2018: ZEIT FÜR UTOPIEN - u.a. Beispiel für Fairtrade - Gewinnung zertifizierten Kobalts für das Fairphone

Wirtschaftlicher Betrieb Weltladen

Umsatzentwicklung seit 2005 (netto, ohne Second Hand Bücher)

2005	25.900 Euro
2010	51.730 Euro
2011	53.744 Euro
2012	52.354 Euro
2013	60.460 Euro
2014	55.654 Euro
2015	49.737 Euro
2016	49.606 Euro
2017	47.682 Euro
2018	51.018 Euro

Bewertung der Umsatzentwicklung des Weltladens:

Nach mehreren Jahren mit rückgängigem Jahresumsatz (von ca. 60.000 Euro im Jahr 2013 auf ca. 47.000 Euro in 2017) konnte der Weltladen der Indienhilfe im Jahr 2018 wieder einen leichten Umsatzanstieg von knapp 7% (+ 3.336 Euro) verzeichnen. Einer der Hauptgründe für diese Steigerung dürfte die Einführung der SeenLiebe-Schokolade im Dezember 2018 gewesen sein. Einerseits verkauft der Weltladen die SeenLiebe-Schokolade selbst an Endkunden, bei denen die faire Regionalschokolade sehr beliebt ist. Andererseits hat der Weltladen den Vertrieb der SeenLiebe-Schokolade für die gesamte Region übernommen und gibt sie zu Sonderkonditionen an Wiederverkäufer und Großabnehmer weiter.

Da der leichte Umsatzanstieg im Jahr 2018 überwiegend durch die SeenLiebe-Schokolade zustande kam, sieht die Indienhilfe die Umsatzentwicklung des Weltladens weiterhin kritisch. Folgende Ursachen, die den Umsatz bei ca. 50.000 Euro stagnieren lassen, hält das Team hierbei für möglich:

- mangelndes Bewusstsein für die Wichtigkeit, beim Einkauf grundsätzlich immer darauf zu achten, alles was es fair gibt auch fair zu kaufen
- fehlendes Bewusstsein dafür, wen man durch seinen Einkauf unterstützt und unterstützen will: marktbeherrschende Handelsketten wie REWE, Tengelmann (Edeka), Lidl, Aldi etc., die vermehrt Fairtrade-gesiegelte Produkte anbieten, oder kleine regionale Läden, wie die Weltläden, die sich seit Jahrzehnten für den Fairen Handel einsetzen und Bildungsarbeit über die globalen Wirtschaftsbeziehungen betreiben
- Kluft zwischen Bewusstsein und Handeln - pro Kopf der Bevölkerung wurden im letzten Jahr lediglich 20,50 € für faire Produkte ausgegeben (davon ein Drittel nur für Kaffee - Marktanteil von Fairtrade-Kaffee insgesamt in Deutschland nur 4,5 %), obwohl ca. 70 % Fairen Handel gut finden und bei Umfragen angeben, fair gehandelte Produkte zu kaufen.⁷
- Zunehmender Einkauf online über die Portale von Fairhandels-Organisationen wie gepa, El Puente, dwp, DWS etc. oder z.B. bei memo als Beiprodukt zu öko-Bürobedarf ⇒ dies führt generell im Einzelhandel zu Umsatzrückgängen und zur Steigerung des CO₂-Ausstoßes durch massenhaften Versand von Einzelbestellungen
- immer weniger regelmäßige ehrenamtliche WL-Mitarbeiter/innen, um zusätzliche Aktionen durchführen zu können, durch die der Weltladen in Herrsching bekannter wird und neue Kunden gewonnen werden können

Maßnahmen der Indienhilfe:

- jährlich im November Werbung für den Weihnachtsverkauf im Weltladen auf einem dauerhaften Groß-Plakat für das Welthaus „Alte Schule“ mit auswechselbarem Hinweisfeld, das für mehrere Wochen auf der großen Plakattafel gegenüber der Gemeindeverwaltung/dem Rathaus aufgehängt wird
- Ausschilderung des Wegs zum Weltladen vom S-Bahnhof Herrsching seit 2017
- Bewusstsein für die Möglichkeiten der öffentlichen Beschaffung steigern (z.B. Prozess zum Fairtrade Landkreis Starnberg unterstützt durch die Eine Welt-Promotorin Claudia Wiefel)
- durch Bildungsarbeit (Eine Welt-Station) und Eine-Welt-Promotorenarbeit das Bewusstsein dafür schärfen, dass auch der Einkauf für zuhause/ fürs Büro ein Akt des Widerstands gegen ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen sein und dafür sorgen kann, dass Menschen in ihrer Heimat menschenwürdig leben (Bekämpfung von Fluchtursachen)
- Kooperationspartner für Kampagnen, Teilnahme an Weltladen-Tagen, Fairer Woche etc.

⁷ <http://www.forum-fairer-handel.de/fairer-handel/zahlen-fakten/> und <https://kaffee-kooperative.de/fairtrade-kaffee-kaffeekonsum-deutschland/>

Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung

Beispiele:

- ⇒ in 2018 wieder zwei Infobriefe an jeweils ca. 3500 Adressen bundesweit und z.T. im Ausland (Sommerinfo, Weihnachtinfo) mit Berichten über die Projekte in Indien und die Bildungsarbeit in Deutschland
- ⇒ Vorträge bei und Treffen mit Spendergruppen, z.B. European Third World Association (ETWA) im European Patent Office (EPO) München, Weltladen Sonthofen (Marion am 17.4.18), Welt-Brücke Eichstätt (Marion und Elke Chakraborty am 25.9.18)
- ⇒ Aktionen von Mitgliedern zu Geburtstagen, Jubiläen etc., Nutzung Gift Matching Programm der UniCredit-Bank
- ⇒ Unterstützung mit Infomaterial/Postern für eigene Aktionen und zur Weitergabe an neue potentielle Spender und Mitglieder durch Geschäftsstelle in Herrsching
- ⇒ Spenden-Aktionen der Indiangruppe Vikas am Christoph Probst Gymnasium Gilching, der Christian Morgenstern Volksschule Herrsching, der Montessori-Schule Inning sowie von anderen Schulen
- ⇒ regelmäßige Aktualisierung der Website (www.indienhilfe-herrsching.de)
- ⇒ regelmäßige Pressearbeit
- ⇒ Indienhilfe-Abend für Indienhilfe-Aktive, Mitglieder, Spender, Förderer und Interessierte am 15. März 2018: Bildervortrag in Schlaglichtern von TeilnehmerInnen der Gruppenreise im Winter 2017/18 nach Chatra (u.a. Lehrkräfte des CPG Gilching), in Projekte und nach Kolkata, Kurzinfo zum Stand des Trinkwasserprojekts Chatra, Vorspielen eines Baul-Liedes, Kurzfilm über die Boys High School in Herrschings Partnergemeinde Chatra
- ⇒ Benefiz-Konzert „Die Würde des Schmerzes – Über Leonard Cohen und Federico Garcia Lorca“ mit Thomas Kraft (Lesung) und Ricardo Volkert (Gitarre, Gesang) am 5. Juni 2018 im Welthaus „Alte Schule“ Herrsching
- ⇒ Aufhängung des 2017 entwickelten wiederverwendbaren Großplakats zum „Welthaus Alte Schule“ mit den diversen IH-Einrichtungen und austauschbarer Fläche für aktuelle Veranstaltungen im Oktober 2018 (Hinweis auf Mitglieder-versammlung der IH) und im Dezember 2018 (Hinweis auf Weihnachtsmarkt im Weltladen) für jeweils ca. 3 (???) Wochen auf der Plakattafel gegenüber des Herrschinger Rathauses

Finanzbericht 2018:

Kassenbericht 2018/Jahresabschluss: kann kostenlos angefordert werden; ging den Mitgliedern mit der Einladung zur MV zu, steht auf der Webseite (Verein ⇒ Transparenz)

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der Spendeneingänge auf dem Projektkonto und Projektausgaben (reine Projektförderung ohne Projektbegleitung):

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2007	278.900 Euro	237.300 Euro
2008	380.000 Euro	250.200 Euro
2010	390.700 Euro	289.000 Euro
2011	265.423 Euro	222.837 Euro
2012	310.274 Euro	195.236 Euro
2013	266.889 Euro	227.625 Euro
2014	269.090 Euro	166.763 Euro
2015	230.651 Euro	174.120 Euro
2016	291.537 Euro	210.987 Euro
2017	330.931 Euro	275.431 Euro
2018	346.313 Euro	216.225 Euro

Gesamt-Jahreseinnahmen im ideellen Bereich incl. Zweckbetriebe 2018: 459.428 € gegenüber 414.120 € im Vorjahr, ein Plus von 10,9 Prozent.

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung (Sach- und Personalkosten) in Höhe von von 7.502 Euro entsprechen 1,85 % der Gesamtausgaben (ohne Weltladen).

Die Ausgaben für Verwaltung (Sach- und Personalkosten) in Höhe von 25.781 Euro entsprechen 6,37% der Gesamtausgaben

Die Ausgaben für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung zusammen lagen daher mit ca. 8,22 % wieder unter 10 Prozent (im Vorjahr 2017: 7,7%).

Kurze Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage 2018/ Perspektiven 2019, sowie der (allgemeinen) Herausforderungen in 2019:

- ⇒ Bei den Spendeneingängen auf dem Projektkonto im Jahr 2018 ist eine Spende von RED CHAIRity, der weltweit tätigen Hilfsorganisation der XXXLutz-Möbelhäuser in Höhe von 76.000 EUR enthalten. Im Jahr 2017 betrug dieser Kooperationsbeitrag zugunsten von Projekten in Indien 72.000 EUR. Für 2019 ist ein Betrag von 77.000 EUR vereinbart. RED CHAIRity finanziert damit das DMSC-Projekt Purulia komplett zuzüglich ca. 15 % für Ausgaben Projektbegleitung.
- ⇒ Immer wieder: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen, bzw. zu verbessern – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen, viele persönliche Kontakte und „Mund-zu-Mund“-Werbung, als wichtigste Medien die 1-3 x jährlich erscheinenden Infobriefe und die Website); ab 2020 entfallen die Mittel von XXXLutz
- ⇒ Steigende Anforderungen der Zivilgesellschaft an Transparenz in NGOs - Anpassung an Vorgaben von DZI und VENRO sowie Transparenz-Initiative, systematische Durchführung von Wirkungsanalysen und Evaluationen der Projekte, kontinuierliche interne Fortbildung aller Mitarbeiter*innen in Deutschland wie Indien

- ⇒ Gewährleistung von Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben in Deutschland und Indien: Einarbeitung Sarah Well-Lipowski in Projektkoordination und schrittweise in Bereiche der Geschäftsführung
- ⇒ Etablierung einer zuverlässigen Struktur in Indien für Projektplanung, -kontrolle und -entwicklung (Kolkata Trust for Human Development) ⇒ **aber: keine Bürokratisierung, sondern Menschen im Mittelpunkt!**
- ⇒ Sicherstellung der Finanzierung der Personalkosten im ideellen Bereich durch erfolgreich beantragte/ durchgeführte Projekte (vor allem im Bildungsbereich) und durch Bewerbung auch des Vereinskontos

Indienhilfe e.V.

Jahresabschluss 2018 - Gesamtübersicht

Stand 1.8.19

	I. A. Verein	B. Projekte	C. Bildung & Partner- schaft	II.A. Zweckbe. Bildung	B. Zweckbe . Durga Press	III.A. Weltladen wirt. Geschäfts- betrieb	Gesamt	Ges. Vorjahr	Ver- änd.
Einnahmen									
Spenden, Beiträge	90.896,14 €	346.312,68 €	6.206,72 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	443.415,54 €	397.837,51 €	11,46%
Zuschüsse	0,00 €	0,00 €	11.935,03 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.935,03 €	11.773,16 €	1,37%
Zinsen	0,00 €	0,00 €	1,93 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1,93 €	4,38 €	-55,94%
Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.075,40 €	0,00 €	59.715,66 €	63.791,06 €	60.266,65 €	5,85%
	<u>90.896,14 €</u>	<u>346.312,68 €</u>	<u>18.143,68 €</u>	<u>4.075,40 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>59.715,66 €</u>	<u>519.143,56 €</u>	<u>469.881,70 €</u>	10,48%
Ausgaben									
Projekt- förderung	0,00 €	268.724,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	268.724,76 €	348.719,09 €	-22,94%
Personal	58.512,76 €	40.000,00 €	7.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	9.100,00 €	117.612,76 €	111.296,56 €	5,68%
Sachk. Satzungszw.	615,00 €	49,50 €	10.028,87 €	1.233,42 €	0,00 €	120,00 €	12.046,79 €	16.615,52 €	-27,50%
Sachk. Spendenwerb	605,99 €	2.993,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.599,29 €	3.948,47 €	-8,84%
Sachk. Verwaltung	11.722,72 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.009,78 €	16.732,50 €	14.207,03 €	17,78%
Sonstige Ausgaben	82,96 €	0,00 €	0,00 €	63,74 €	0,00 €	43.757,78 €	43.904,48 €	40.487,64 €	8,44%
	<u>71.539,43 €</u>	<u>311.767,56 €</u>	<u>17.028,87 €</u>	<u>4.297,16 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>57.987,56 €</u>	<u>462.620,58 €</u>	<u>535.274,31 €</u>	-13,57%
Ergebnis	<u>19.356,71 €</u>	<u>34.545,12 €</u>	<u>1.114,81 €</u>	<u>-221,76 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>1.728,10 €</u>	<u>56.522,98 €</u>	<u>-65.392,61 €</u>	
Endbestand									
Giro	7.489,76 €	5.934,52 €	1.251,62 €	671,22 €	0,00 €	2.195,62 €	17.542,74 €	61.050,04 €	-71,26%
Cash-Konto	20.000,00 €	75.000,00 €	5.848,02 €	0,00 €	4.029,88 €	1.500,00 €	106.377,90 €	5.875,97 €	#####
Barkasse	0,00 €	19,54 €	37,08 €	0,00 €	0,00 €	261,46 €	318,08 €	581,14 €	-45,27%
	<u>27.489,76 €</u>	<u>80.954,06 €</u>	<u>7.136,72 €</u>	<u>671,22 €</u>	<u>4.029,88 €</u>	<u>3.957,08 €</u>	<u>124.238,72 €</u>	<u>67.507,15 €</u>	84,04%

Vermögensrechnung

	akt. Jahr	Vorjahr
Aktiva		
Anlagevermögen		
Büroausstattung ideeller Teil	1.234,07 €	1.597,81 €
Geschäftsausstattung wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	5,00 €	5,00 €
Umlaufvermögen		
Geldkonten ideeller Teil	115.580,54 €	59.925,16 €
Geldkonten wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	3.957,08 €	2.384,13 €
Geldkonten Zweckbetrieb	4.701,10 €	5.197,86 €
Vorräte WL	31.536,43 €	29.508,08 €
Durchlaufposten	- €	143,60 €
Bilanzsumme	157.014,22 €	98.761,64 €
Passiva		
Eigenkapital	153.340,81 €	96.531,16 €
davon Rücklagen		
Rücklagen Projekte Indien	75.000,00 €	
Rücklagen Gehälter	24.500,00 €	
Rücklagen zukünft. Publikationen	3.323,40 €	
Verbindlichkeiten	3.673,41 €	2.230,48 €
Verbindlichkeiten LL (wirtsch. Gesch.betr.)	540,82 €	
Verbindlichkeiten Umsatzsteuer (wirtsch. Gesch.betr.)	1.104,70 €	
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	624,68 €	
Verbindlichkeiten Berufsgenossenschaft	996,05 €	
Verbindlichkeit Weltladen-Dachverband	407,16 €	
Bilanzsumme	157.014,22 €	98.761,64 €

Die Einnahmen des Vereins (mit Ausnahme des Weltladens) bestanden zum weit überwiegenden Anteil aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Lediglich im Bereich Bildung wurden Zuschüsse gewährt von der Gemeinde Herrsching, Bayern Liest e.V. und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Höhe von insgesamt 11.935 EUR, was etwa 2,6 % der Einnahmen (ohne Laden) entspricht. Im Bereich Bildung gingen im Rahmen eines Zweckbetriebes Gebühren von den beteiligten Schulen und Bildungseinrichtungen in Höhe von 4.075 EUR ein (0,9 %).

Erläuterung wesentlicher Positionen und/oder etwaiger deutlicher Abweichungen vom Vorjahresvergleich

Verein:

Die Einnahmen zeigten im Berichtsjahr eine erfreuliche Entwicklung und sind deutlich gestiegen um 66 %. Der Grund hierfür liegt in zwei Nachlässen, die der Indienhilfe gewährt wurden, in Höhe von insgesamt 40.000 Euro. Bei den Personalkosten gab es eine maßvolle Erhöhung um etwa 5,7 %. Dies ist u.a. darauf zurück zu führen, dass die Stellen der stellvertretenden Geschäftsführung und der Buchhalterin neu besetzt werden mussten. Wegen der notwendigen Einarbeitung fielen für einen kleinen Zeitraum doppelte Personalausgaben an. Die Ausgaben für spendenwirksame Öffentlichkeitsarbeit sind gegenüber 2017 gesunken. Dies liegt vor allem daran, dass der zweite Infobrief 2018 erst im Dezember zum Versand gebracht werden konnte. Die entsprechenden Portokosten wurden somit im Jahr 2019 gebucht. Neu hinzugekommen sind ab 2018 Kosten für PC-Ausrüstung und Wartung, da ein Teil der vorhandenen Ausstattung erneuert bzw. aktualisiert werden musste.

Projekte:

Die Spenden-Einnahmen sind erfreulicherweise stabil geblieben, siehe die Anmerkung zur finanziellen Lage oben. Die Projektausgaben flossen nicht in voller Höhe wie geplant an die indischen Projektpartner, weil einerseits der Wechselkurs zu den Überweisungszeitpunkten erheblich besser ausfiel als angenommen, und andererseits ein Projektpartner die Zusammenarbeit überraschend aufkündigte. Zudem waren die Endbestände bei den Partnern zum Ende des indischen Finanzjahres am

31.3.2018 höher als von den Partnern bei der Planung vorhergesehen.

Bildungsbereich:

Die Einnahmen im Bildungsbereich variieren vor allem durch wechselnde Bewilligungen von Bildungsprojekten mit unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen. Im Jahr 2017 wurde ein größerer Zuschuss durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche/MissionEineWelt in Höhe von 9.592 Euro für Bildungsarbeit im Rahmen der Eine-Welt-Station ausbezahlt (Endabrechnung des 100-Stunden-Programms für Globales Lernen). In 2018 stand nur eine kleine Projektabrechnung mit Mission EineWelt an. Die Beiträge aus dem kirchlichen Bereich betragen daher lediglich 1.752 Euro. Die Ausgaben im Bereich Agenda 21/ Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde-Herrsching variieren ebenfalls von Jahr zu Jahr. Die Abrechnung mit der Gemeinde Herrsching, die die Kosten erstattet, erfolgte so spät, dass die Erstattung erst in 2019 einging. Des weiteren entfielen Spenden, die Teilnehmer an der Gruppenreise im Winter 2017/18 in 2017 getätigt hatten. Die Einnahmen gingen insgesamt um rund 5.000 € von 23.937 EUR auf 18.144 EUR zurück. Bei den Personalkosten ergaben sich Einsparungen (Stundenreduzierung bei der pädagogischen Mitarbeiterin, die aus Altersgründen kürzer treten wollte).

Weltladen:

Beim wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gab es eine erfreuliche Entwicklung durch die Einführung der SeenLiebe-Schokolade, bei der die Indienhilfe als Endverkäufer und auch als Großhändler fungierte. Die SeenLiebe-Schokolade kommt im Bereich des oberbayerischen „Fünf-Seen-Landes“ (Region StarnbergAmmersee) an vielen Stellen zum Verkauf. Aus diesem Grund konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und es ergab sich ein leicht positives Jahresergebnis von 1.728 €. Der Vertrieb der SeenLiebe-Schokolade wird 2019 fortgesetzt.

Prüfung der Rechnungslegung durch interne Revisoren und einen vereidigten Wirtschaftsprüfer

Auch im Jahr 2018 wurde die Rechnungslegung der Indienhilfe durch zwei interne Revisorinnen (Anna Jellissen, Ingeborg Bednar) und einen vereidigten Wirtschaftsprüfer (Dipl. Kfm. Peter Rötzer, München) geprüft.

Umfang und Ergebnis der internen Revision

Am 9.8.19 haben die beiden internen Revisorinnen Anna Jellissen und Ingeborg Bednar die Rechnungsprüfung des Jahresabschlusses 2018 durchgeführt. Als Ansprechpartner seitens der IH standen Jürgen Bednarz und Elisabeth Kreuz zur Verfügung. Geprüft wurde dabei in Stichproben der Jahresabschluss 2018 (Rechnerische Überprüfung der vorgelegten Zahlenerwerke in Form von Excel Tabellen), die Vollständigkeit der Buchhaltung (Vergleich der Salden laut Kontoauszügen und Kasensbüchern mit den Anfangs- und Endbeständen laut Buchhaltung), die Behandlung von Gutscheinen im Weltladen, die Honorarzahllungen (Überprüfung jahresübergreifender Honorarzahllungen mit dem Vertrag), die neuen Arbeitsverhältnisse ab 1.11.2018 (Prüfung der Umsetzung der vertraglichen Regelungen in der Gehaltsabrechnung sowie der Vollständigkeit der Unterlagen), die Übertragung einer Spende von „Projekte“ auf „Verein“, die Spenden (Prüfung von Verbuchung und Spendenquittung zu zwei Spendeneingängen), die Projektüberweisungen (Überprüfung von drei verschiedenen Projekten) sowie den Zweckbetrieb Bildung (Prüfung Einnahmenverbuchung). Das Prüfungsergebnis dokumentierten die beiden Revisorinnen in ihrem Bericht vom 5.9.19 folgendermaßen: „Die Buchführung erfolgt sachkundig und mit der erforderlichen Sorgfalt. Für alle in Stichproben geprüften Geschäftsvorfälle sind korrekte Belege vorhanden. Die Belegarchivierung ist vollständig und übersichtlich. Angesprochene Geschäftsvorfälle konnten schlüssig erläutert werden.“

Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer prüfte die Rechnungslegung vom 1.1.2018 - 31.12. 2018 am 27.8.2019

in den Geschäftsräumen des Vereins. Er bescheinigte: „Die Buchführung, die Vermögensrechnung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnungen des Vereins Indienhilfe e.V. im Geschäftsjahr 2018 entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den Grundaätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung und der Satzung. Beanstandungen haben sich keine ergeben.“

Details in der Anlage 4 des Protokolls der Mitgliederversammlung oder auf der Website unter <https://www.indienhilfe-herrsching.de/node/48>

Stiftung „Hilfe für Indien“

8. Jahres-Sitzung des Stiftungsrats am 29. Juni 2018

- ⇒ 3 der 9 Stiftungsratsmitglieder sind anwesend, jeweils mit einer Stimm-Übertragung, ebenso der Stiftungsvorstand; allerdings ist der Stiftungsrat damit nicht beschlussfähig, weil weniger als 50% der Stiftungsratsmitglieder persönlich anwesend sind. Daher wird beschlossen, die in der Sitzung zu treffenden/getroffenen Beschlüsse allen Stiftungsratsmitgliedern nochmals per Umlaufverfahren einzeln zur Zustimmung oder Ablehnung vorzulegen. Bei Abweichung sollte das Ergebnis per Umlaufverfahren gelten.
- ⇒ Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung 2017, Entlastung des Vorstands für 2017
- ⇒ Verabschiedung Wirtschaftsplan 2018 und Vergabe von Mitteln in Höhe von 13.255,20 € an die IH: 10.255,20 € zur Unterstützung des Projekts „Child Labour Free Gram Panchayat Initiatives in line with MVFoundation Model at North 24 Parganas District in West Bengal“ von Seva Kendra Calcutta (SKC) sowie 3.000 € für die Entwicklungspolitische Bildungsarbeit der IH

Enge Verbindung der Stiftung mit der Indienhilfe:

Stiftungsvorstand = IH-Vorstand, Stiftungsrat: Personen aus IH-Umfeld, Unterstützung von IH-Projekten aus Erträgen der Stiftung, Vermietung von Räumlichkeiten in der Immobilie der Stiftung „Alten Schule“ u.a. an die IH

Bedeutung der Stiftung für die IH:

- ⇒ weitere Institutionalisierung und Festigung am Ort, zusätzliche Verantwortung für Stiftung und Haus
- ⇒ die Indienhilfe zahlt jetzt Miete an die eigene Stiftung, nicht an die Gemeinde Herrsching; Erlöse kommen Projekten der IH zugute
- ⇒ Nützliche Informationen und Vernetzung mit anderen Stiftungen durch Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen: u.a. nahm Frau Kreuz an der gemeinsamen Herbsttagung der Arbeitskreise Internationales sowie Unternehmen und Stiftungen am 11. und 12. Oktober im Goethe-Institut in München teil. Thema der Tagung: "Unterstützung der internationalen Zivilgesellschaft". „Was können wir als Stiftungen aus Deutschland tun, um die internationale Zivilgesellschaft in anderen Ländern zu unterstützen und zu stärken? Wie können Stiftungen in zunehmend schwierigen politischen Bedingungen dennoch erfolgreich und wirksam arbeiten? Beim Treffen des Arbeitskreises besteht die Möglichkeit von neuesten Entwicklungen zu hören, mit Experten zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.“ Es ergab sich u.a. ein hilfreicher Austausch mit Ralf Tepel, Vorstand Karl Kübel Stiftung, zur Projektarbeit in Westbengalen.

alle Unterlagen zu Indienhilfe e.V. und Stiftung „Hilfe für Indien“ finden sich auf der Website www.indienhilfe-herrsching.de“